

churer magazin

25 Jahre



DER SUZUKI FRÜHLING IST DA. JETZT SPRING-BONUS SICHERN!

BEREITS FÜR
Fr. 30 990.-

Fr. 4 660.-*
PREISVORTEIL



KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLARNERLAND+



***SPRING-BONUS FR. 2000.- UND PIZ SULAI PREISVORTEIL FR. 2660.-** inkl. vier Premium Winterräder gratis. Verkaufsaktion Spring-Bonus gültig mit Kaufvertrag und Immatrikulation bis 31.5.2024. **SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 30 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂ Emissionen: 137g/km; Hauptbild: New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Top Hybrid 4x4, Automat, Fr. 38 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 137g/km. *Limitierte Sonderserie, nur solange Vorrat.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

FORUM WÜRTH CHUR



VORBILD – NACHBILD

SICHTACHSEN DER KUNST
Sammlung Würth

26.04. – 20.10.2024

Fernando Botero (1932–2023), Nach Velázquez (Detail),
2000, Öl auf Leinwand, Sammlung Würth, Inv. 9429, Foto: J. Hyde, Paris

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur • Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.





Blick zurück

Was soll man dazu schon sagen, wenn das Churer Magazin sein 25-Jahr-Jubiläum feiert? Wenig geeignet scheint die Anlehnung an das Schauspiel des britischen Dramatikers John Osborne: «Blick zurück im Zorn.» Dazu gibt es wahrlich keinen Grund. Was gratis ist, ist auch vergebens – dieses Vorurteil widerlegt das Churer Magazin. Einzig

die Bemühungen waren vergebens, das Magazin zum Schweigen zu bringen, es hat sich über all die Zeit ganz gut geschlagen. Und so feiern wir heute – und mit uns einige Gratulantinnen (Seiten 7 bis 9) – eben jenes Jubiläum, das sich in der Ehe silberne Hochzeit nennt. Dazu passend die Erkenntnis, dass auch wir uns bei jeder Streitfrage an journalistische Grundsätze halten. Voltaire hat diese so formuliert: Es gibt immer zwei Standpunkte - unseren und den falschen.

Unser Standpunkt lässt sich einfach definieren: wir möchten Antworten auf die Fragen geben Was? Wann? Wo? Wie? und Warum? Denn tatsächlich gibt es sie noch, die aussterbende Minderheit, die sich an der gedruckten Presse erfreuen kann. Herausforderungen für die Macherinnen zweifellos, stehen sie doch in Konkurrenz mit der künstlichen Intelligenz. 25 Jahre ging es ohne KI, heute erscheinen Texte, die perfekt formuliert, bestens korrigiert und ausgewogen objektiviert sind. Wie langweilig!

Da wühlen wir lieber in alten gedruckten Telefonbüchern und kommen zu Erkenntnissen, die uns eben abheben. Ganz einfach, weil wir uns an Sachen erfreuen, die kein Computer lustig findet. Da stösst man dann auf skurrile Kombinationen, über deren Herkunft man nur mutmassen kann. Nur im Telefonbuch findet man einen Bestatter mit Namen Heinz Kiste, einen Bäcker Emil Schimmel und den Friseur Wilhelm Kahl. Hebamme Ida Storch hat ihre Arbeit getan, die Taufe obliegt Pfarrer Weihrauch, im Gottesdienst singt der Tenor Peter Schreier. Nomen ist eben omen, so bei Prof. Meise, Psy-

chiat, Hans Spanner, Bademeister, und Albert Pfüsch, Architekt. Gefunden eben und für gut befunden – kein KI käme auf die Idee, darüber zu schreiben.

Wer findet es gut, dass auch Sportjournalisten durch Roboter ersetzt werden und ein Berufsstand ausstirbt? Schade eigentlich, die Zunft hat doch wahre Legenden hervorgebracht. Wer den Bergeller Vico Rigassi erleben konnte, wie er gleichzeitig deutsch, italienisch und französisch Radrennen kommentierte, vergisst das nie. Sprüche wie «Fussball ist wie Schach, nur ohne Würfel» rechtfertigen noch keinen Eintrag ins historische Lexikon. Rigassi, Sepp Renggli, Hans Jucker oder Karl Erb jedenfalls könnten heute nicht durch Roboter ersetzt werden. Der kann nämlich dann nicht von sich behaupten, dass er kein «Brett vor den Mund nimmt», oder beim Springreiten meint: «Die sitzt fett im Sattel.»

Überhaupt die Versprecher. Auf diese Höhepunkte journalistischen Schaffens müssen wir wohl verzichten, wenn die Künstliche Intelligenz weiter vordringt. Dabei gehören doch die «Versprecher ins Gefängnis», wie der deutsche Sportreporter Werner Hansch zu Recht festhielt, als er sagte: «Das war wieder mal ein schöner Versprecher.» Und der österreichische Sportkommentator Robert Seeger hat mit der Sammlung der Versprecher erst aufgedeckt, was für Unsinn da über den Äther geht. «Die reizt nicht mit ihren Geizen», «seid unberuhigt» oder «er möchte reinen Tisch einschenken» sind noch von der harmlosen Sorte. «Bierisch ernst» wird es erst, wenn der «Handampf in allen Tassen» zum Kollegen sagt: «Gib mir noch einen Schluck von deiner Zigarette.»

So blicken wir nicht zurück im Zorn, solange uns das Schmunzeln erhalten bleibt. Wir blicken vielmehr nach vorn. Mit der Zuversicht, dass auch wir nicht bald durch Computer ersetzt werden, dass wir weiterhin «die Treu vom Spreizen» erkennen und in der Lage bleiben, die Spreu vom Weizen zu trennen. Immer mit der Absicht, allen Churerinnen und Churern als einziges Magazin einmal im Monat attraktiven Lesestoff zu bieten.

Stefan Bühler

Inhalt

Wohnraum im Westen

In City West soll ein weiteres Hochhaus mit neuem Wohnraum entstehen. Ob dies gelingt, entscheidet sich am 9. Juni. 4

Jubiläum

Das «Churer Magazin» gibt es seit 25 Jahren. Wir haben Statements von Churer Persönlichkeiten eingeholt. 8



80 Jahre Musik

Die Jugendmusik Chur feiert Anfang Mai mit zwei Konzerten ihr 80-Jahr-Jubiläum. Traditionell und dennoch frisch und jung. 11



100 Jahre Rigahaus

Das Rigahaus ist vor 100 Jahren als Alterssylv gegründet worden und hat sich zu einem modernen Gesundheitszentrum entwickelt. 13

HR Gigers Jugend

Ein neues Buch lässt die Jugend von HR Giger anhand von neuentdeckten Familienfotos Revue passieren. 25



Impressum

26. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Chiara Joos Design,
hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzeln Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel,
erhältlich bei Chur Tourismus an der
Bahnhofstrasse 32.

Titelbild: Susanne Taverna
Aufbruch zum Maiensäss.

Chur West vor der Realisierung von neuem Wohnraum

Text: Stefan Bühler

Es kann endlich weitergehen mit dem Bau neuer Wohnungen im Westen der Stadt Chur. Wenn am 9. Juni 2024 die Stimmberechtigten dem neuen Baurechtsvertrag zwischen der Stadt und der Baugesellschaft City West zustimmen, kann mit dem Bau eines neuen Hochhauses mit 77 Wohnungen unverzüglich begonnen werden. Bereits im Bau befindet sich der neue Bahnhof als Drehscheibe für den Öffentlichen Verkehr, Fussgänger und Velofahrer.

Bereits im Herbst 2017 hat die Regierung den Arealplan Chur West genehmigt. Nach über sechs Jahren Planung kann nun auch die letzte Phase realisiert werden, die aus Chur West ein urbanes Zentrum macht, «in dem man gerne wohnt, arbeitet und seine Freizeit verbringt», wie der Stadtrat schreibt.

Auf dem heutigen Werkhof der Schlub AG in Chur West will die Baugesellschaft City West noch in diesem Jahr mit den Vorbereitungsarbeiten für den Bau eines Hochhauses beginnen. Auf den insgesamt 26 Geschossen des dritten Hochhauses in Chur West sollen 77 altersgerecht ge-

plante Wohnungen, grosszügige gewerblich orientierte Flächen mit publikumsorientierter Nutzung und Dienstleistungsbetrieben für Senioren entstehen.

Die Schlub AG hat sich 2021 mit der Baugesellschaft City West geeinigt, ihren eigentlich erst im Jahr 2042 auslaufenden Baurechtsvertrag abzutreten und mit einem komplizierten Umzug während der Bauzeit Hand zu bieten, damit der Bau noch in diesem Jahr erfolgen kann. Voraussetzung, um das Hochhaus zu realisieren, ist der neue Baurechtsvertrag, der zunächst 60 Jahre gültig sein soll und durch die Baurechtsnehmerin einmal

um 20 Jahre verlängert werden kann. Aufgrund der Tragweite des Geschäfts hat die Churer Bevölkerung die Möglichkeit, am kommenden 9. Juni über diesen Baurechtsvertrag zu befinden.

Sind die Uhren in Chur West stehen geblieben?

Vor über 10 Jahren schrieb die Stadt im Bericht zur informellen Mitwirkung «Dialog Chur West», dass mit der 2007 verabschiedeten Grundordnung die Voraussetzungen geschaffen worden seien, um «dem Stadtteil Chur West in den nächsten Jahren ein völlig neues Gesicht zu geben». Dass es seither nicht

gelingen ist, in diesem Stadtteil auch nur eine Wohnung zu bauen, zeigt, dass die Bündner Hauptstadt erhebliche Schwierigkeiten hat, den Anforderungen der Zukunft an die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeeinheiten gerecht zu werden.

Chur ist allerdings in guter Gesellschaft. Schweizweit sind die erteilten Baubewilligungen zwischen 2016 und 2023 um über 30% eingebrochen. Neben dem fehlenden Bauland, das auf den Wunsch der Bevölkerung nach einer Begrenzung des Siedlungswachstums zurückzuführen ist, wird diese Entwicklung von Experten mit



77 altersgerechte Wohnungen von 2 ½ Zimmer bis 4 ¼ Zimmer und mit Balkon ergänzen das Angebot in Chur West, so dass dereinst 4500 Menschen Wohn- und Arbeitsplatz finden.

steigenden Baukosten und immer langwierigeren Bewilligungsverfahren begründet. Es wird immer schwieriger, in diesem Umfeld Investoren zu finden, die noch bereit und in der Lage sind, die mit der Planung und Realisierung von grossen Überbauungen verbundenen Risiken einzugehen.

Aus diesem Grund hält die Entwicklung von Wohnraum schon länger nicht mehr mit dem Bevölkerungswachstum mit. Die Folgen sind überall deutlich zu spüren. Steigende Mieten und immer grössere Schwierigkeiten bei einem Wohnungswechsel eine neue Bleibe zu finden. Mit der Abstimmungsvorlage vom Juni kann diesem negativen Trend etwas Kleines entgegengesetzt werden. Zumindest in Chur wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen, der erst noch speziell auf die Bedürfnisse einer immer älter werdenden Bevölkerung ausgerichtet ist.

Es ist nicht zuletzt dem Mut und der Weitsicht des Churer Architekten und Ehrenbürgers Thomas Domenig sen. und seinen Nachkommen zu verdanken, dass in Chur West die Uhren vor über 15 Jahren nicht ganz stehen geblieben sind. Heute steht in Chur West den zukünftigen Bewohnern ein grosszügiges Angebot von Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Dieses wird auch gerne von Besuchern aus anderen Quartieren von Chur, dem Rheintal, dem Domleschg und der Surselva genutzt. 2011 wurde das Einkaufszentrum City West eingeweiht, die beiden Wohntürme wurden 2012 bezogen. Heute stehen dem Besucher ausserdem ein Multiplex Kino, ein Hotel, eine Bowlingbahn, mehrere sehr erfolgreiche Gastronomiebetriebe und weitere freizeitorientierte Nutzungen zur Verfügung.

Ein Lebenswerk findet seinen Abschluss

Und nun soll das «Lebenswerk» des inzwischen 91-jährigen



Der Stadtteil Chur West steht kurz vor der Realisierung des neuen urbanen Zentrums, wenn der Bahnhof und das dritte Hochhaus realisiert werden.

Thomas Domenig mit dem Bau des dritten Hochhauses mit einem attraktiven Angebot für Senioren vollendet werden. Die dafür notwendige Änderung des Quartierplans «Chur West Teilgebiet H (City West)» wurde vom Stadtrat Ende September 2023 genehmigt. Er ist inzwischen in Rechtskraft erwachsen. Wie David Hossli, CEO der domenig Gruppe auf Anfrage erklärt, sind die Vorbereitungen für den Bau «voll am Laufen». Er beabsichtigt, das Baugesuch für das Hochhaus noch vor der Abstimmung bei der Churer Baubehörde einzureichen. Die Aufwendungen dafür stehen vor der Abstimmung «voll im Risiko». Regionale Unternehmungen werden die Gelegenheit erhalten, am Bau mit einer Investition von über 60 Mio. CHF mitzuwirken.

Mehrwert für Chur

Wenn die Churer Bevölkerung dem Baurechtsvertrag zustimmt, steigt nach dessen Unterzeichnung der Ertrag der Stadt Chur auf diesem Grundstück von heute jährlich 13 125.– Franken auf über 120 000.– Franken. Der genaue Baurechtszins ist noch nicht fixiert, weil das von der Stadt in all ihren

neuen Baurechtsverträgen angewandte Basler Modell Grundeigentümer und Baurechtsnehmer als gleichwertige Partner behandelt. Der Baurechtszins ermittelt sich in Abhängigkeit des Landwertes, der Mieterträge und der effektiven Baukosten. Der Landwert wird amtlich festgelegt, die Mieterträge werden am Markt gemessen und die Baukosten sind erst nach Abschluss der Baute bekannt. Steht das Gebäude, wird der Baurechtszins alle fünf Jahre nach einem genau definierten Verfahren an die Marktentwicklung angepasst. So ist über die ganze Laufzeit des Vertrags sichergestellt, dass Grundeigentümer und Baurechtsnehmer entsprechend ihren Kapitaleinsätzen entschädigt werden. Gelingt es mit dem neuen Baurechtsvertrag endlich, den Startschuss für die Verwirklichung des neuen, urbanen Zentrums Chur West zu geben, macht auch die bereits begonnene Realisierung des neuen Bahnhofs Chur West Sinn. Mit dem Bau einer barrierefreien und multimodalen Verkehrsdrehscheibe mit optimaler ÖV-Anbindung durch RhB und die Stadt Chur, wird das Areal Chur West für Bahn, Bus und Postauto sowie für den Velo- und

Fussverkehr umfassend erschlossen. Das Projekt, dem die Churer Bevölkerung 2022 mit 74.4% Ja-Stimmen zugestimmt haben, verfügt über die Kapazitäten, um mit dem künftigen Wachstum dieses Stadtteils mitzuhalten. Der neue Bahnhof Chur West soll bereits im Sommer 2026 in Betrieb genommen werden.

Das ist die positive Sichtweise, es gibt aber auch eine negative. Was passiert, wenn es nun nicht endlich losgehen kann? Stadtpräsident Urs Marti, der ziemlich harte Verhandlungen zugunsten der Stadt geführt hatte, brachte es anlässlich der Gemeinderatssitzung auf den Punkt: es wäre mit dem Verlust von hunderten Millionen Franken zu rechnen, wenn die Entwicklung von Chur West weiterhin blockiert bliebe.

Die Stimmberechtigten haben es am 9. Juni in der Hand, die Nutzung des Gebietes Chur West so zu ermöglichen, wie es das Stadtentwicklungskonzept 2050 vorsieht. Damit ein attraktiver, lebendiger, grossvolumiger, durchmischter und – in Bezug auf die Bodenfläche – wertschöpfungsstarker Stadtteil wie geplant realisiert werden kann.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Eichhörnchen»

bis 25. August

Das Eichhörnchen kennen wir alle als herziges und allseits bekanntes Tier. Es ist bestens an das Leben in den Baumwipfeln angepasst: Eichhörnchen springen flink von Ast zu Ast, fertigen künstlerische Nester in Astgabeln an, klettern kopfüber den Stamm hinunter und klaben geschickt Tannensamen aus Zapfen. Für den Winter legen Eichhörnchen Nahrungsdepots an, doch finden sie in der kalten Jahreszeit nicht alle Vorräte wieder. Aus den versteckten Samen können sich Bäume entwickeln. So tragen Eichhörnchen zur Waldverjüngung bei. In der Ausstellung erfährt man Wissenswertes über die Nahrung der Eichhörnchen, ihre Anpassungen an das Leben in luftiger Höhe, ihre Kommunikation oder die Verwandtschaft untereinander. Mithilfe von diversen Präparaten, interaktiven Stationen, Filmsequenzen und begehbaren Kobeln erleben die Besuchenden das Eichhörnchen hautnah.

Mittwoch, 15. Mai, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Marco Conedera, WSL Cadenazzo, zu «Waldbrände in der Schweiz: Sind wir für die Zukunft gerüstet?».

Mittwoch, 22. Mai, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Eichhörnchen».

Samstag, 25. Mai, 10 – 13 Uhr

Familien-Exkursion zu den Eichhörnchen in Lenzerheide. Anmeldung obligatorisch über www.naturmuseum.gr.ch oder Tel. 081 257 28 41. Platzzahl beschränkt.

Mittwoch, 29. Mai, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend mit Stephan Liersch, Bündner Naturmuseum zu «Insekten und Spinnen – Ausbreitung von Neankömmlingen in der Schweiz».

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Wie Sprache die Welt erfindet

bis 28. Juli

Die Sprach- und Kulturlandschaft Graubündens dient als Ausgangspunkt der Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Gezeigt werden Werke nationaler und internationaler Kunstschaffender sowie historische Artefakte aus Graubünden, die die Bedeutung von Sprache in Gemeinschaft und Gesellschaft beleuchten. In den Werken von Kunstschaffenden wie Not Vital, Erica Pedretti, Thomas Hirschhorn, Marcel Broodthaers, Ian Hamilton Finlay oder Susan Hiller verbinden sich Themen wie kulturelle Identität, politische Narrative, Migration oder Sprachwandel.

FRAGILE. Die Kunstsammlung der Post im Dialog

18. Mai bis 25. August

Neben den Sammlungen von Museen gibt es in der Schweiz bedeutende öffentliche Kunstsammlungen, die für die Öffentlichkeit kaum sichtbar sind. Hierzu zählt die Sammlung der Schweizerischen Post, die seit rund 100 Jahren besteht. Die Post nimmt diese langjährige Fördertradition zum Anlass, um Einblicke in ihre Sammeltätigkeit zu gewähren. Im Bündner Kunstmuseum werden ausgewählte Werke der Kunstsammlung der Post präsentiert. Sie treten in einen Dialog mit der Museumssammlung und ausgewählten Leihgaben. Dabei stehen das Kunst-Engagement der Post sowie zentrale Gedanken der Kommunikation in einer fragil gewordenen Welt im Fokus.

Jan Kiefer. Lieber Lachen

bis 7. Juli

Jan Kiefer befragt mit Schalk und Scharfsinn die kulturelle Bedeutung von Kunst in unserer Gesellschaft und reflektiert, wie auch prägende Epochen vergänglich sind, aber dennoch Einfluss auf die Gegenwart ausüben.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Quellness. Geschichte des Badens in Graubünden»

27. April bis 15. September

Schon früh waren Quellen von Mythen umrankt und Orte religiöser Praktiken. Das älteste Zeugnis davon in Graubünden ist die bronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz. Seit dem 16. Jahrhundert beschrieben Naturforscher die heilende Wirkung von mineralhaltigen Quellen und analysierten die Zusammensetzung des Wassers. Im Lauf des 20. Jahrhunderts verloren die Heilquellen und -bäder durch neue Therapien mit Medikamenten ihre frühere Bedeutung. Hingegen spielte das Baden im Alltag für die Hygiene und Körperpflege eine immer wichtigere Rolle. Es entstanden öffentliche Badeanstalten zur Förderung der Gesundheit durch den Schwimmsport.

Dienstag, 7. Mai, 14 bis 16 Uhr

Pro-Senectute-Nachmittag: Heilquellen und Bäderkultur. Mit Ausstellungsrundgang und Kaffee. Anmeldung Tel. 081 300 35 35.

Dienstag, 7. Mai, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Sonntag, 19. Mai, 10 bis 17 Uhr

Internationaler Museumstag: Perspektivenwechsel «Wenn ein Sinn fehlt». Spezialführung für Menschen mit und ohne Seh- und Hörbehinderung. Eintritt frei.

Dienstag, 21. Mai, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Quellness: Geschichte des Badens in Graubünden».

Dienstag, 21. Mai, 18 Uhr

Vernissage des Arge-Alp-Projekts «Eine poetische Reflexion» mit einer Podiumsdiskussion über Lyrik, Integration und die Bedeutung von Museen.

Dienstag, 28. Mai, 18 bis 19 Uhr

Bewohnerinnen der ARGO führen durchs Museum. Eine öffentliche Führung der besonderen Art.

Mehr Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



**Für die beste Zukunft
aller Zeiten.**

**Wir gratulieren dem
Churer Magazin herzlich
zum 25-jährigen Jubiläum.**

zukunft.gkb.ch



**Graubündner
Kantonalbank**

25 Jahre unabhängige Infos aus Chur

Seit 25 Jahren kommt das «Churer Magazin» immer anfangs Monat in alle Haushalte, Gastrobetriebe und Läden der Stadt. Mittlerweile sind es 25 000 Exemplare, die jeden Monat in den Briefkästen landen, da auch Maladers und Haldenstein zur Stadt gekommen sind. Zum Jubiläum blicken einige Exponenten aus dem öffentlichen Leben sowie die beiden bisherigen Redaktoren Walter Schmid und Peter de Jong, die das Magazin massgeblich geprägt haben, zurück und erklären, was das Magazin für sie persönlich und die Stadt bedeutet.



Monatliche Vorfrende

25 Jahre alt und kein bisschen in die Jahre gekommen. Im Gegenteil. Immer top aktuell und mit Weitblick versorgt uns das Churer Magazin monatlich mit wertvollen Nachrichten und Informationen aus Chur und der Region. Das Churer Magazin ist kostenlos und trotzdem unbezahlbar. Und echt churerisch.

Oder besser gesagt «tschent». Mich freuts jedes Mal, wenn ich es in den Händen halte. Ich gratuliere dem Team rund um das Churer Magazin zur langjährigen Erfolgsgeschichte und freue mich auf deren Fortsetzung. Auf ein weiteres Vierteljahrhundert!

Urs Marti, Stadtpräsident



Vielfältige Informationen

Wer sich mit Natur beschäftigt, weiss: Vielfalt bereichert unser Leben. Das Churer Magazin informiert vielfältig, kompetent, umfassend und attraktiv über das kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Chur. Es leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Stadt. Ich schätze gleichermaßen die Vielfalt der Themen und die anregenden Berichte. In den sympathischen und gehaltvollen Beiträgen nahe am Geschehen spiegelt sich das spürbare Interesse und grosse Engagement der Redaktion.

Ueli Rehsteiner, Direktor Bündner Naturmuseum



Ein Vierteljahrhundert «Churer Magazin»: Eine Hommage an Kultur und Gemeinschaft

Heute blicken wir mit Stolz und Dankbarkeit auf 25 Jahre «Churer Magazin» zurück. Seit einem Vierteljahrhundert hat dieses Medium unsere Stadt mit seinen Seiten durchdrungen und ihre Vielfalt und Kultur in den Mittelpunkt gestellt. Als Co-Präsidentin von

Chur Tourismus möchte ich dieser bemerkenswerten Leistung Hochachtung zollen und dem gesamten Team des Churer Magazins im Namen von Chur Tourismus herzlich danken.

In einer Zeit, in der die Welt sich immer schneller zu drehen scheint und digitale Medien unsere Aufmerksamkeit beanspruchen, bleibt das «Churer Magazin» eine konstante Quelle der Inspiration, Information und Vielfalt. Es hat sich nicht nur als Sprachrohr für lokale Ereignisse und kulturelle Schätze erwiesen, sondern auch als treuer Begleiter für Einheimische und Besucher gleichermaßen. Von den historischen Gemäuern der Altstadt bis zu den majestätischen Gipfeln der umliegenden Berge – das «Churer Magazin» hat es geschafft, die Essenz unserer Stadt einzufangen und sie auf wunderbare Weise zum Leben zu erwecken.

Wir möchten dem gesamten Team des «Churer Magazins» nochmals unseren Dank aussprechen. Ihre unermüdliche Arbeit hat dazu beigetragen, Chur als lebendige und kulturelle Stadt zu präsentieren und sie für Besucher aus aller Welt zugänglich zu machen. Mögen die kommenden Jahre genauso erfolgreich sein wie die vergangenen 25 und möge das «Churer Magazin» weiterhin eine Quelle der Inspiration und Freude für uns alle sein.

Sandra Adank, Co-Präsidentin von Chur Tourismus



Wertvolle Tipps

Das Churer Magazin ist für mich jeweils spannende Lektüre fürs Wochenende. Ob Kultur, Reportagen oder sonstige Inhalte, im Churer Magazin erhält man immer aufschlussreiche Informationen und wertvolle Tipps zu den verschiedensten Themen unserer wunderschönen Stadt. Ich gratuliere dem Churer Magazin ganz herzlich zum 25. jährigen Jubiläum!

Andrea Thür, Bürgermeisterin



Nachhaltige Umsetzung

Als junger Tourismusdirektor wollte ich für Chur ein Stadtmagazin, wie ich es auf meinen Reisen kennengelernt hatte. Gesagt, getan! Schön, dass es das «Churer Magazin» nach 25 Jahren immer noch gibt. Eine wirklich nachhaltige Umsetzung einer Idee

mit den monatlich wichtigsten Infos zur ältesten Stadt der Schweiz. Der einzigartige «Claim» feiert übrigens auch sein 25-Jahr-Jubiläum. Heute ist Chur «Alpenstadt», wie Dutzende andere Städte auch.

Reto Küng, Inhaber der Agentur Küng Pluskom



Für Gäste und Einheimische

Ihre «kleine» touristische Publikation Chur T(r)ipp wollte Chur Tourismus noch vor dem Millennium durch ein informativeres Medium ersetzen. Stefi Bühler (Casanova Druck) erhielt für sein Konzept 1999 den Zuschlag – die Geburtsstunde für das «Churer Magazin» hatte geschlagen – mit einem Quantensprung in Sachen auf Informationen und Unterhaltung für Gäste und Einheimische. Seither ist das «Churer Magazin» ein Botschafter für journalistische Beiträge über Kultur, für Reportagen, Kurzgeschichten, Portraits und Wirtschaftsthemen, und mit einem umfangreichen Veranstaltungskalender.

Zwar waren seit 1999 ein paar Modernisierungen des Layouts nötig und in der Redaktion und bei Mitarbeitenden gab es Wechsel. An

Qualität und an Bedeutung für Gäste und Einheimische hat das Churer Magazin bis heute nichts verloren – weiter so!

Walter Schmid war von der Geburtsstunde 1999 bis Dezember 2006 Redaktionsleiter des «Churer Magazin»



Nicht wegzudenken

Stellen Sie sich vor, Sie hätten das «Churer Magazin» nicht zur Hand: Wie könnten Sie sich gleich einprägsam über das kulturelle Leben hier informieren? Und wie könnten Sie das ebenso anschaulich an Ihre Gäste vermitteln? Das «Churer Magazin» ist Teil dieser Kultur und daraus nicht wegzudenken!

Stephan Kunz, Künstlerischer Direktor Kunstmuseum Graubünden



Für die Nachwelt archiviert

Seit 25 Jahren dokumentiert das «Churer Magazin» das lokale Geschehen, bewahrt Erinnerungen, verbindet Jung und Alt. Das «Churer Magazin» wird seit der ersten Ausgabe von Februar 1999 im Stadtarchiv Chur für die nächsten Generationen aufbewahrt. Für mich persönlich ist es eine wichtige Quelle für Informationen über die Stadt und ihre Geschichte. Darüber hinaus schätze ich die vielfältigen Beiträge zu Kultur und Gesellschaft, die das Magazin zu bieten hat. **Katarzyna Mathis, Stadtarchivarin**



25 Jahre Unterhaltung und Information

Bunt, lebendig und kurzweilig: Schon seit einem Vierteljahrhundert berichtet das «Churer Magazin» über das vielfältige Angebot in der Bündner Hauptstadt – mit Porträts, Interviews und Reportagen, mit Kolumnen, Rubriken, Tipps und einem Veranstaltungskalender. Von 2007 bis 2022 durfte ich das «Churer Maga-

zin» als verantwortlicher Redaktor betreuen, und ich blicke auf 15 spannende Jahre zurück. Ob es dann auch genügend «Stoff» gebe, wurde ich immer wieder gefragt. Nun ja, genug zu schreiben, gab es in all den Jahren zum Glück immer, im Grossen und – vor allem auch – im Kleinen. Herzliche Gratulation und mögen noch viele Geburtstage folgen!

Peter de Jong, 2007–2022 Redaktionsleiter des «Churer Magazin»



Monatliche Bereicherung

Als ich vor 20 Jahren einige Reportagen im neuen Magazin publizierte habe ich gehofft, dass es als Botschafterin für die Stadt noch lange existieren würde. Dass dies der Fall ist freut mich, auch wenn ich zwischenzeitlich etwas Mühe hatte, weil das Heft beinahe als reines monothematisches Kulturmagazin daherkam. Heute ist die Vielfalt glücklicherweise breiter, wie die jüngste Ausgabe mit vielseitigen Themen beweist. Eine monatliche Bereicherung für Chur. **Charly Bieler, Journalist/Fotograf**



Traditionsreiche Institutionen

Das Rätische Museum und das Churer Magazin sind beides traditionsreiche Institutionen. Zwar hat das Museum mit seinen 152 Jahren noch einen kleinen Altersvorsprung – aber wenn ein Magazin in der schnelllebigen Medienlandschaft ein Vierteljahrhundert lang besteht, dann ist das bemerkenswert! Das Konzept bewährt sich offenkundig. Als Museumsdirektorin und auch als interessierte Leserin schätze ich ganz besonders die regelmässig erscheinenden, vertieften Ausstellungsbesprechungen.

Andrea Kauer Loens, Direktorin des Rätischen Museums



Nicht unverhofft, aber oft

Manchmal gibt es ein unverhofftes Kompliment für das «Churer Magazin» – nämlich dann, wenn wir einen erzürnten Anruf erhalten: «Ich hatte kein 'Churer Magazin' im Briefkasten». Das heisst dann doch wohl, dass eben vermisst wird, was man gerne liest. «Ich zahle schliesslich in Chur Steuern» oder «Als Bürger von Chur

habe ich Anrecht auf das 'Churer Magazin'» – das sind so die gängigsten Begründungen, und das Erstaunen ist dann gross, wenn wir aufklären: Das «Churer Magazin» wird auf rein privater Basis herausgegeben, weil wir seit 25 Jahren fest daran glauben, dass die Bündner Hauptstadt und die Gäste ein Magazin schätzen, das ihnen die etwas andere Sicht auf interessante Themen vermittelt.

Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich über die Anzeigenkunden, welche uns auch in Zeiten von Internet und Audiowerbung die Treue halten. Ohne öffentliche Beiträge auszukommen, ist für Printmedien nicht immer einfach, so gibt es halt auch manche Ausgabe, die nur aus Spass an der Freude erscheint, und das war es dann auch. Nein, nicht ganz: mit dem freiwilligen Obolus von Fr. 25.– bekunden jedes Jahr zahlreiche Leserinnen und Leser ihre Sympathie und Unterstützung und ermöglichen damit zusammen mit den Inserenten die Herausgabe des «Churer Magazins».

Freude daran, dass mit dem «Churer Magazin» nicht nur ein grosser redaktioneller Teil angeboten wird, sondern auch die einzige Print-Agenda, die auf Anlässe im laufenden Monat hinweist. So war es vor 25 Jahren, und so ist es heute noch. Es ist auch das einzige Magazin, welches in alle Haushalte verteilt wird und somit alle Leserinnen und Leser erreicht. Wer nicht in Chur wohnt, kann ein Abo abschliessen oder die Ausgabe im Internet (www.churermagazin.ch) nachlesen. Für die Zustellung ist die Distributionsabteilung von Somedia mit ihrem Verträgerdienst zuständig. Gestaltet wird das Heft durch die Grafikerin Chiara Joos in Chur und gedruckt bei der AVD in Goldach.

Der Redaktion Walter Schmid (1999 bis 2006), Peter de Jong (2007 bis 2022) und aktuell Redaktorin Susanne Taverna ist stets ein bunter Mix an Informationen und Unterhaltung gelungen und dafür danken Verlag und Herausgeber. In erster Linie aber danken wir der treuen Leserschaft, den Anzeigenkunden und den Institutionen, welche ihre Informationen dem «Churer Magazin» anvertrauen.

Stefan Bühler, Herausgeber



5
JAZZ
CHUR
SOMMER
FESTIVAL

25
BIS
30

JULI 24

Dein
Festivalpass
zum
Spezialpreis



Die Jugendmusik ist auch mit 80 jung geblieben

Text: Susanne Taverna

Seit 80 Jahren gibt es die Jugendmusik Chur. Dieses Jubiläum wird Anfang Mai mit zwei Konzerten und einem neuen Logo gefeiert. Und natürlich mit viel Musik.

Mittwochs ist die Aula des Florentini-Schulhauses der Treffpunkt für junge Musikerinnen und Musiker: Die Jugendmusik Chur probt hier, erst die Aspiranten, dann das Spiel. Die rund 13 Aspiranten üben gemeinsam für die Jubiläumskonzerte vom Freitag und Samstag, 3. und 4. Mai im Tithof.

Es klingt gut, die Jugendlichen und Kinder sind mit Spass bei der Sache. Die meisten von ihnen sind nach einem oder zwei Jahren Privatunterricht in dieser Gruppe gelandet und man sieht richtig, wie sehr sie sich freuen, gemeinsam Musik machen zu dürfen. Nach der Probe kommen direkt die nächsten Musikanten in die Aula: Jene des Spiels. Sie sind die Vorbilder der Aspiranten, die viel üben, um dann auch im Spiel mit dabei sein zu dürfen und dort Stücke wie beispielsweise Themen aus James-Bond-Filmen zu spielen. An diesem Abend erklingt «Skyfall», vielstimmig und vielschichtig, unter der Leitung von Jeremy Ambühl. Er ist selber Jugendmusiker und vertritt heute den Dirigenten Jürg Gysin.

Seit 80 Jahren gibt es die Jugendmusik Chur, gegründet worden ist sie als Knabenmusik. Damals durften nur Jungs spielen, seit etwa 1975 ist das Ensemble aber gemischt. Die 42 Musikerinnen und Musiker spielen noch immer in Uniformen, die sich nur wenig von jenen aus der Anfangszeit unterscheiden. «Noch immer wird diese Uniform mit Stolz getragen», erzählt Dirigent Jürg Gysin. Bei schweizerischen Treffen unter Jugendmusiken habe sich gezeigt, dass viele auf lockere Kleidung umgestiegen seien, aber die Churer halten an diesem schönen Brauch fest.

Moderne Stücke

Verändert hat sich aber der musikalische Weg, den die Musikantinnen und Musikanten beschreiten. Früher startete der Musikunterricht mit Blas- und Holzinstrumenten erst mit zehn Jahren, mittlerweile sind die Anfängerinnen und Anfänger auch mal sieben oder acht Jahre alt. Und natürlich ist auch die Musik selber anders, einerseits spielt die Jugendmusik mittlerweile als Harmoniemusik, andererseits werden heutzutage ganz moder-

ne Stücke für diese Besetzung umgeschrieben. Im Spiel zu finden sind Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Trompete, Posaune, Horn, Schlagzeug und Trommel, und seit kurzem auch ein E-Piano sowie ein E-Bass.

Präsident Sandro Lahl spielt selber kein Blasinstrument, ist aber das ganze Jahr über ehrenamtlich für die Jugendmusik unterwegs. Gemeinsam mit dem Vorstand gibt es immer viel zu planen, von den Konzerten über andere Anlässe bis hin zu Werbemassnahmen. Fünf bis zehn Auftritte hat die Jugendmusik pro Jahr, für Dirigent Gysin gilt dabei immer die Devise: «Qualität vor Quantität». Bei der Stückwahl lässt er auch gern die Musikantinnen und Musikanten selber Vorschläge einbringen, für das Jubiläumskonzert im Tithof verspricht er ein tolles Gesamterlebnis mit Showeinlagen und coolen Songs. Und sollte sich jemand angesprochen fühlen: Die Jugendmusik ist immer auf der Suche nach neuen Mitspielerinnen und Mitspielern aus Chur und Umgebung.



Reformierte Kirche Chur



© C-Films

KANN GENIESSEN SÜNDE SEIN?

THEMENABENDE IN DER REGULAKIRCHE

Die Veranstaltungsreihe befasst sich 2024 mit dem Thema Genuss aus verschiedenen Blickwinkeln, zum Beispiel aus dem der Kulinarik, der Musik, der Bibel etc. Dabei soll unter Umständen auch die Ambivalenz des Geniessens («Sünde») thematisiert werden.

**DO, 30. MAI, 19 UHR
«REICHTUM, LUXUS,
GENUSS: WAS SAGT
DIE BIBEL DAZU?»**

Prof. Dr. Konrad Schmid, Ordinarius für alttestamentliche Wissenschaft und frühjüdische Religionsgeschichte. Schmid absolvierte nach Studien in Zürich zahlreiche internationale Forschungsaufenthalte in Übersee und im Nahen Osten. Er engagiert sich stark für die wissenschaftliche Gemeinschaft, tritt aber auch mit der Öffentlichkeit, insbesondere mit der Kirche, immer wieder in Dialog.

Musikalische Einlagen
Anschließend Apéro
Eintritt frei



Die Jugendmusik Chur spielt in der traditionellen Uniform unter der Leitung von Jürg Gysin.

Simon Gredig: Ein Macher mit Verhandlungsgeschick



Gastbeitrag von
Alt-Gemeinde-
ratspräsidentin
Anita Mazzetta

Simon Gredig ist ein Macher. Egal ob im Job, in der Politik oder in anderen Projekten: Wo Simon anpackt, da 'läuft etwas'. Und genau das brauchen wir in Chur. Aus diesem Grund wähle ich am 9. Juni mit grosser Überzeugung Simon Gredig in den Stadtrat.

Simon Gredig hat in den letzten Jahren viel erreicht für Chur. Ob beim Umbau des Pfadiheims der Pfadi Chur, beim Umbau des kantonalen Labors an der Planaterastrasse 11 zum Wohnhaus oder bei der Umsetzung eines Bikesharing-Systems für Chur – und dies trotz zahlreicher politi-

scher Widerstände. Simon hat bewiesen, dass er sich schnell in neue Projekte einarbeiten, mit der nötigen Überzeugungskraft und dem Miteinbezug auch anderer Meinungen anspruchsvolle Situationen lösen kann.

Politische Mehrheitsfähigkeit
Seit zwei Jahren sitze ich gemeinsam mit Simon Gredig im Grossen Rat des Kantons Graubünden. Dort stellt Simon regelmässig seine politische Mehrheitsfähigkeit unter Beweis. Dank seinem fundierten Wissen über verschiedene Politikbereiche und seiner umgänglichen Art schafft er es regelmässig, auch über die eigene Partei hinaus Unterstützung für seine politischen Anliegen zu finden. Damit bringt er alle Voraussetzungen für ein politisches Exekutivamt mit.

Für mehr Gleichstellung

Simon übernimmt nicht nur Verantwortung in Beruf und Politik. Auch privat als Vater zweier kleiner Kinder ist Simon sehr engagiert. Aus diesem Grund traue ich Simon Gredig zu, in Punkto Gleichstellung und einer offenen Gesellschaft etwas zu bewegen in unserer Stadt. Ich wünsche mir eine moderne und lebenswerte Stadt Chur. Aus diesem Grund ist Simon der richtige Mann für den Stadtrat.

Simon Gredig steht für eine neue politische Generation in Chur: Gradlinig, engagiert und überparteilich vernetzt. Wählen Sie am 9. Juni 2024 Zukunft. Wählen Sie Simon Gredig als Ihren Churer Stadtrat.

www.simongredig.ch



Fitness?



1 gratis AU DABI-Coupe
beim Kauf eines AU DABI-Abos
vom 1. bis 15.5.2024

Bäder?



AUDABI^{CH}

Eisfelder?

Wellness?

Saisonabos:
WASSER
ab Fr. 128
AU DABI-Sommer
ab Fr. 148
audabi.ch

Vom Altersasyl zum Gesundheitsunternehmen

Das Rigahaus feiert in diesem Jahr das 100-Jahr-Jubiläum als Seniorenzentrum. Ein Blick zurück auf die Liegenschaft – und einer in die Zukunft voller neuer Ideen.

Die Geschichte der Immobilie «Haus zu Riga» geht ins 19. Jahrhundert zurück. Sie ist spannend und eng mit der Zuckerbäckerdynastie Caviezel verbunden. Unter der Familie Caviezel und später Bener war das Gebäude ein Urlaubs- und Alterssitz. Zu einem Altersasyl wurde es erst 1924: Zeitgleich mit der Eröffnung der offiziellen Olympischen Winterspiele im französischen Chamonix am Donnerstag, 24. Januar 1924, ist die C.L. Allemann-Stiftung gegründet worden. Stiftungsgeber ist ein bekannter Churer Geschäftsmann: Christian Lorenz Allemann-Wassali (geboren 1850) war Kaufmann und Wohltäter verschiedener sozialer Institutionen in Chur. Gemäss der damals in Mels erschienenen «Oberrheinischen Nachrichten» (Ausgabe vom 31. Januar 1923) ist er als Handelsreisender auf See verstorben, nachdem er verschiedener Churer Institutionen gedacht hat: «...vor einigen Wochen auf der Rückreise nach Alexandria auf dem Schiff gestorben ist, hat kurz vor seiner Abreise das Testament gemacht, in dem er nochmals verschiedener bündnerischer gemeinnütziger Institutionen gedenkt. Er hat für ein in Chur zu errichtendes Altersasyl Fr. 100 000 vermacht...».



Blick in das stylische Restaurant des Rigahauses.

Die C.L. Allemann-Stiftung ist die Trägerschaft des heutigen Seniorenzentrums Rigahaus in Chur. Dank dem Vermächtnis von Christian Lorenz Allemann-Wassali konnte im Auftrag des «hochlöbl. Kleinen Rates» des Kantons Graubünden, des Vorstandes der Gemeinnützigen

Gesellschaft des Kantons Graubünden und des Grossen Stadtrates von Chur unter dem Namen «Altersheim Rigahaus, C.L. Allemann-Stiftung» das heutige Rigahaus aus der Taufe gehoben werden.

Modernes Gesundheitsunternehmen

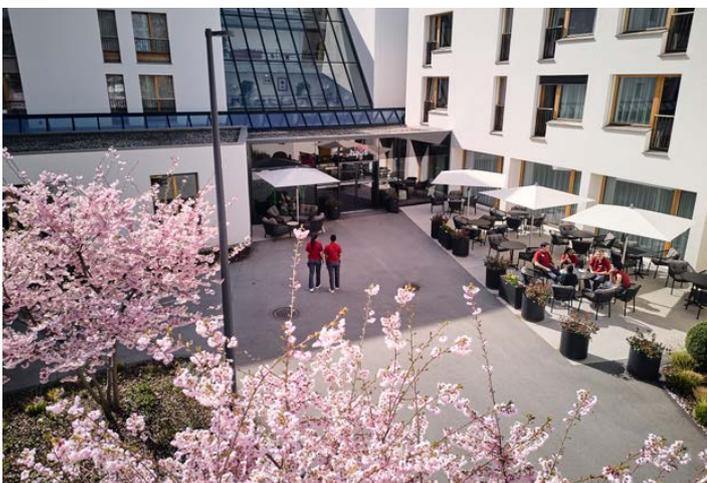
100 Jahre später ist aus dem Altersasyl ein modernes Gesundheitsunternehmen im Herzen von Chur geworden. Sicher kein Altersheim mehr. Und für viele mehr ein Daheim anstatt Heim. Das Rigahaus ist ein Seniorenzentrum mit diversen Produkten rund um die Soziale Gesundheit. Ein moderner Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Geschäftsleiter Sandro Ursch ist immer bereits einen Schritt in der Zukunft: Seine Pläne gehen in Richtung «Den Lebensabend neu durchdenken – out of the box». So soll beispielsweise das umliegende Quartier in die Aktivitäten im Rigahaus einbezogen werden, so dass eine neue Nähe entstehen kann. Ursch schwebt es vor, dass sich die Menschen künftig wieder um ihre Mitmenschen

kümmern. Und dank einem aktiven Quartierleben soll viel mehr Nähe und ein grosses Zusammenleben entstehen.

Auch im Rigahaus selber werden immer die neusten Ansätze umgesetzt, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner in jeder Situation auf die Unterstützung der Unternehmung bei grösstmöglicher Eigenverantwortung zählen können – so sie das denn wollen. Ursch möchte für jeden das ermöglichen, was ihm fürs eigene Leben im Alter vorschwebt, dafür lässt er auch unkonventionelle Ideen umsetzen.

Offenes Haus

Die C.L. Allemann-Stiftung wird während dem ganzen Jahr mit verschiedenen kulturellen und auf Altersthemen bezogenen Veranstaltungen ihr Jubiläumsjahr feiern. Dazu gehören Vorträge und Veranstaltungen, die das Rigahaus weiter für die Öffentlichkeit öffnen und noch mehr Leben in die Anlage bringen. Voller Begeisterung erzählt Ursch, dass der Teich mit dem riesigen Stör, der darin lebt, Kinder, Eltern und Kitas das ganze Jahr über anzieht und so viel Lebendigkeit ins Rigahaus bringt. Genau das schwebt ihm vor: Freude und Esprit in die Anlage bringen, von Innen und von Aussen.



Frühlingshafter Eingangsbereich.



Mitarbeitende geniessen die Sonne.

Brass und Orgel in der Martinskirche

Am Samstag, 11. Mai, präsentiert die Brass Band Cazis um 20 Uhr in der Martinskirche Chur das Konzert «Affine Sonorität - Brass feat. Orgel». Gemeinsam mit dem Churer Organisten Andrea Kuratle führt das Ensemble unter anderem die «Symphonietta Nr. 2 in C-Moll» von Thomas Trachsel und Léon Boëllmanns «Suite Gothique» auf. Mit «Tallis Variations» von Philip Sparke steht auch ein

klassisches Brass Band Werk auf dem Programm. Zur Uraufführung gelangt ausserdem die Neukomposition «L'arbre et la graine» des Dirigenten Robin Bartholini. Weitere vorwiegend sakrale Werke runden das abwechslungsreiche Konzertprogramm ab. (cm)

Konzert: Samstag, 11. Mai, Martinskirche, 20 Uhr. Weitere Informationen: www.bbcazis.ch



Die Brass Band Cazis spielt in Chur.

Vorverkauf gestartet

Vom 25. bis 30. Juli findet bereits zum fünften Mal das JazzChur Sommerfestival statt. Das Publikum trifft in persönlichem Rahmen auf die herausragenden Formationen des aktuellen europäischen Jazzschaffens; dieses Jahr etwa auf Shake Stew, ausgezeichnet mit dem Deutschen Jazzpreis. Freuen dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch auf die junge Genfer Saxophonistin und Sängerin María Grand. Oder auf den virtuosen Haldensteiner Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor und sein Soloprogramm, auf das groovige Trio um Nicole Johännitgen und ihr neues Album Labyrinth oder auf das Julia Hülsmann Quartett. Weitere Programmpunkte sind unter anderem die Sängerinnen Anna Bläsi und Chiara Jacomet oder der Sänger Andreas Lareida mit seinem Ensemble Agorà. Das Festival fokussiert dieses Jahr die

beiden Spielorte Schloss Haldenstein und Postremise Chur. (cm)
Infos unter www.jazzchur.ch

«Virtuosen unter sich» im Theater

Am Sonntag, 12. Mai, begrüsst die Kammerphilharmonie Graubünden um 17 Uhr im Theater Chur zwei «Virtuosen» der ganz besonderen Art. Zum einen den jungen Engadiner Trompeter Simon Gabriel, zum anderen den wohl bedeutendsten deutschen Pianisten Gerhard Oppitz. Die beiden Virtuosen teilen sich die Bühne, den Beifall sowie die Blumen. Mit zwei Highlights der klassischen Solokonzert-Literatur, Joseph Haydns bahnbrechendem «Trompetenkonzert in Es-Dur» und Ludwig van Beethovens heroischem «Klavierkonzert Nr. 5», gelingt ihnen das gewiss spielerisch. Als Einstimmung dazu wird das Orchester Mozarts «Sinfonie Nr. 39» (KV 543) präsentieren. (cm)

Erfahren und führungsstark.

HANSPETER HUNGER

Dein Stadtrat.



Zirkusluft und Experimente

Im Mai öffnet das Theater Chur seine Tore für die Zirkusartisten von Piet Van Dycke, für eine spannende Lesung mit Texten von David Foster Wallace und für «The Game», das den Regeln unserer Gesellschaft auf den Grund geht.

«EXIT»

Mit diesem Stück schickt der belgische Choreograf Piet Van Dycke vier Zirkusartisten in ein auf den ersten Blick harmlos wirkendes Konstrukt aus drehbaren Wänden und schwingenden Türen und entfacht damit ein furioses Spektakel des Erscheinens und Verschwindens. Ab 8 Jahren.

Donnerstag, 23. Mai, 14.15 Uhr.

«Zukunft Inklusion»

Im Rahmen von Workshops wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit Menschen mit und ohne Einschränkung in die Welt des Theaters einzutauchen. Die halbtägigen Workshops werden in Zusammenarbeit mit Theaterprofis durchgeführt und finden in Chur, Ilanz und Schiers statt. Anmeldungen unter www.theaterchur.ch notwendig.

Samstag, 25. Mai, 9 und 14 Uhr in der Aula Plessur in Chur. Sonntag, 26. Mai, 14 Uhr, in der Residenza St. Joseph in Ilanz. Mon-

tag, 27. Mai, 18 Uhr, im Bildungszentrum Palottis in Schiers.

Devid Striesow liest David Foster Wallace

Schauspieler Devid Striesow liest unter der Leitung von Thorsten Lensing Texte von Schriftsteller David Foster Wallace. Dieser gilt als einer der einflussreichsten Schriftsteller der letzten 100 Jahre, seine Texte eröffnen Normalsterblichen neue Horizonte.

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr.

«The Game»

Das Schweizer Duo Trickster simuliert die Regeln unserer Gesellschaft und ihre Beziehung zum Geld. Die Mitspieler werden auf eine kleine Insel katapultiert und müssen in Teams entscheiden, nach welchen Prinzipien sie ein Grundstück aufteilen, um ihre Ressourcen durch gezielte Strategien zu vermehren. Die Spieler können die Dynamik unserer heutigen Welt, das Verhältnis zwischen freiem Willen und sozialer Konditionierung erfahren

und mögliche kollektive Ansätze für einen Wandel entwickeln. Ab 9 Jahren.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 29., 30., 31. Mai jeweils um 19.30 Uhr.



Bei «EXIT» bringen vier Artisten Zirkusluft ins Theater.

Und ausserdem ...

Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr:

Die Kammerphilharmonie Graubünden präsentiert unter dem Titel «Virtuosen unter sich» ein Sinfoniekonzert mit den Solisten Simon Gabriel und Gerhard Oppitz.

Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr:

Bei «Reflexionen in der Höhle» mit dem ensemble ö! treffen Werke aufeinander, die das subjektive Empfinden im Verhältnis zur Aussenwelt thematisieren.

www.theaterchur.ch



Musik und feines Essen – was gibt es Schöneres? Richtig: Musik und feines Essen im passenden Ambiente!

Ein vielfältiges Speisenbüfett mit ausgesuchten Köstlichkeiten aus der Feder unseres Küchenchefs Jürg Stauffer und seines Teams wird von gediegener Musik der Band Grain Square Dixie untermalt und begleitet. **Geniessen Sie unsere einmaligen Leckerbissen nach Noten!**

CHF 85 pro Person

Reservation unter www.restaurant-vabene.ch

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur | 081 258 78 02 | info@restaurant-vabene.ch

VA BENE SPECIAL

GRAIN SQUARE DIXIE
SONNTAG, 9. JUNI 2024,
11.30 BIS 14.30 UHR



VA
BENE

Sandra Maissen: Ihre Stadtpräsidentin



*kompetent.
engagiert.
bewährt.*

Als Stadträtin konnte Sandra Maissen in den vergangenen drei Jahren bereits verschiedene Vorhaben angehen oder erfolgreich umsetzen. Dabei setzt sie bei der politischen Arbeit auf eine starke Dialogkultur und Teamarbeit auf Augenhöhe. Sie ist überzeugte Föderalistin, offen für neue Entwicklungen und fördert Selbstverantwortung und Eigeninitiative.

In Zukunft will sich Sandra Maissen unter anderem für einen gesunden Finanzhaushalt engagieren, sich für sichere Strassen und Plätze in der Stadt einsetzen und Chur als attraktiven Arbeits- und Lebensraum weiterbringen.

Mit ihrer Wahl ins Stadtpräsidium würde zum ersten Mal eine Frau den Stadtrat präsidieren, was der gegenwärtigen Untervertretung der Frauen zumindest ein Stück entgegenwirken würde.

Es ist an der Zeit für die erste Churer Stadtpräsidentin. Wenn Sie genauso denken oder sich lösungsorientierte Politik wünschen, setzen Sie Sandra Maissen 2x auf Ihren Wahlzettel – als Stadträtin UND Stadtpräsidentin.

Herzlichen Dank!

Sandra Maissen
Ihre Sandra Maissen

Lösungen finden statt polarisieren

Die Mitte bietet ein politisches Zuhause für alle, die ein solidarisches, verantwortungs- und respektvolles Miteinander suchen. Wir respektieren die individuelle, persönliche Freiheit aller und stehen für eine kompromissbereite und konsensfähige Sachpolitik. Was dies in der Praxis bedeutet, zeigt die Arbeit der dreiköpfigen Gemeinderats-Fraktion. So verhalf diese dem später auch vom Stimmvolk gutgeheissenen Gegenvorschlag zur Stadtklima-Initiative zum Durchbruch. Mit Vorstössen zur Entlastung der Sportvereine oder dem Aktionsplan Wohnungsknappheit wurden auch Themen aufgegriffen, die die Stadtbevölkerung direkt betrifft. Auch das vom Stimmvolk

kürzlich klar gutgeheissene Stellvertretungssystem für den Churer Gemeinderat hat seinen Ursprung in einem Vorstoss von Mitte-Gemeinderat Tino Schneider. Die organisatorische Flexibilisierung ermöglicht eine verstärkte Partizipation an der Politik.

Der Erhalt der bürgerlichen Mehrheit und eine Stärkung der Mitte-Fraktion sind das erklärte Ziel für die Wahlen am 9. Juni. Die Kandidierenden auf der Liste 2 stehen für eine Politik, die Lösungen findet statt polarisiert, einer Politik für weniger ich und mehr wir. Diese Stimmen sind angesichts der anstehenden Herausforderungen der kommenden Legislatur umso wichtiger.

Neben den beiden bisherigen Gemeinderäten Tino Schneider und Silvio Curschellas stellt die Mitte Chur ein motiviertes Team mit insgesamt vier Frauen und acht Männern zur Wahl. Mit Renate Cadruvi-Lustenberger, Regula Schnüriger, Anita Capaul und Leonie Liesch engagieren sich vier Frauen, die in ihrem beruflichen und privaten Umfeld in der Stadt gut vernetzt sind. Mit dem neuen Parteipräsidenten Adrian Ciardo, Mathias Caflisch und Luigi Menghini sind auch die neuen Stadtteile Maladers und Haldenstein vertreten. Die jungen Samuel Schindler, Flurin Carigiet und Fabio Maurizio-Hischier komplettieren das Feld der Kandidierenden.

Liste
2

Unsere Kandidierenden

- Tino Schneider *bisher*
- Silvio Curschellas *bisher*
- Renate Cadruvi-Lustenberger
- Adrian Ciardo
- Regula Schnüriger
- Mathias Caflisch
- Anita Capaul
- Luigi Menghini
- Leonie Liesch
- Fabio Maurizio-Hischier
- Samuel Schindler
- Flurin Carigiet



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

It's a rich girls world

Die sozialen Medien sind sowohl Fluch und Segen. Aber was sie wirklich unheimlich gut können, sind Trends kreieren oder sie zumindest verbreiten. Und so kommt es, dass momentan kein Weg an folgendem Hype vorbeiführt: OLD MONEY! Altes Geld – soweit so gut, doch was soll denn das jetzt ins Modische übersetzt heissen? Nun, es ist einfach gerade soooooo was von angesagt, sich so zu kleiden wie die Kennedys und Spencers dieser Welt. Spiessig und langweilig? Vielleicht ein bisschen. Modisch gesprochen, sieht der Look der Stunde so aus, als wäre man einem Eliteinternat entsprungen, würde regelmässigen den Pferderennen von Ascot beiwohnen und in der Freizeit wohltätige Veranstaltungen mit sechsstelligen Summen unterstützen. Got it? Der Old Money-Stil zielt auf die Garderobe der über Generationen wohlhabenden Familien ab. Man möchte sich damit klar abgrenzen vom Look der Neureichen, welche gerne wie Litfasssäulen rumlaufen, sprich Logos bekannter Brands gut sichtbar, knallige Farben, zerrissene Jeans und auffälligen Schmuck, tragen. Old Money zielt auf das Gegenteil ab: Quiet Luxury. Luxus ja, nur sehen sollte man ihn nicht. Ja

vielleicht so ein kleines bisschen. Essentiell sind hochwertige Materialien. Polyester? Mon dieu, non! Da bleibt der Oberschicht doch glatt der Hummer im Hals stecken. Qualität vor Quantität. Kaschmir, Seide, Leinen – Naturmaterialien sind Pflicht beim Old Money Look. Die Outfits sollten immer in gedeckten Farben gehalten werden: Navy, Beige, Weiss – am liebsten von Kopf bis Fuss Ton in Ton, maximal aber zwei Farben pro Look. Was immer geht sind Blusen, hellblau, weiss oder gestreift, aus Baumwolle oder im Sommer auch aus Leinen. Blazer, Trenchcoats und Steppjacken sind genauso ein fester Bestandteil dieser Garderobe wie Loafer. Oh ja, lassen Sie die Turnschuhe ausnahmsweise mal im Schrank und wählen Sie Loafer oder sommerliche Bootsschuhe. Bei den Accessoires gilt: Weniger ist mehr. Eine teure Uhr, Perlen, Siegelring. That's it. Der Trend der Stunde ist nicht fancy, eher zurückhaltend und elegant. Was ich persönlich daran mag? Er ist langlebig. Man investiert in Klassiker, die nie aus der Mode kommen. Und sind wir mal ehrlich, sooo spiessig sind die King Charles' dieser Welt ja gar nicht, oder...? ☺

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch



«EXIT», Foto: Jona Harnischmacher

Virtuosen unter sich*

Sinfoniekonzert, Kammerphilharmonie Graubünden

So 12.5. 17.00

EXIT

Zeitgenössischer Zirkus

Do 23.5. 14.15

Reflexionen in der Höhle*

5. Saisonkonzert, Ensemble 0!

Fr 24.5. 19.30

Zukunft Inklusion

Theaterworkshops im Rahmen der nationalen Aktionstage

Sa 25.5. 9.00/14.00

Aula der Bündner Kantonsschule, Chur

Leitung durch machTheater Zürich

So 26.5. 14.00

Residenza St. Joseph, Ilanz

Leitung durch Theater MiMe (Pro Infirmis Graubünden)

Mo 27.5. 18.00

Bildungszentrum Palottis, Schiers

Leitung durch machTheater Zürich

Devid Striesow liest David Foster Wallace

«Witze sind die Flaschenpost, mit der die Verzweifelten ihre gellendsten Hilfeschreie aussenden.»

So 26.5. 11.00

The game

Das Leben ist ein Kuhhandel

Mi 29.5. 19.30

Do 30.5. 19.30

Fr 31.5. 19.30

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura del Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Jazz schlägt die Werbetrommel

Seit fünf Jahren veranstaltet JazzChur das gesamte Spektrum an Jazz und improvisierter Musik; über alle Sprach-, Bildungs- und Generationsgrenzen hinweg. Das Angebot reicht von Konzerten über die Musikvermittlung bis zur Nachwuchsförderung. Eine Arbeit, die weit über die Kantons- und auch Landesgrenzen hinaus auf Anerkennung stösst. Dies nicht zuletzt dank den digitalen Formaten JazzPodcast, JazzChur_conex und «Jazz? Läuft!».

Der JazzPodcast thematisiert kulturpolitische, gesellschaftliche oder musikalische Fragen. Dabei geht es nicht um den schulmeisterlichen Zeigefinger,

sondern um einen Denkanstoss oder Hintergrundwissen. JazzChur_conex stellt die Zusammenarbeit auf Distanz in den Fokus: Schweizer Musiker*innen komponieren und produzieren Duette mit Künstler*innen rund um den Globus. Und seit diesem Jahr produziert JazzChur die neue Sendung «Jazz? Läuft!» mit Jazz und improvisierter Musik aus der Schweiz – zuhören bei Sonnum.fm gemeinsam mit ehemaligen SRF 3 Musik-Specials und deren renommierten Radiomacher- und -macherinnen. (cm)

Informationen zu den digitalen Formaten von JazzChur via www.jazzchur.ch

JAZZCHUR

Musik und Geschmack vereint: Das VA BENE Special



Erleben sie am 9. Juni einen unvergesslichen Sonntag, der ihre Sinne verzaubert. Von 11.30 bis 14.30 Uhr entführt sie die Band «Grain Square Dixie» aus Domat/Ems in eine Welt voller musikalischer Höhepunkte, während sie ein vielfältiges Büfett geniessen, das von unserem Küchenchef Jürg Stauffer und seinem Team mit viel Raffinesse zubereitet wird.

Unsere ausgesuchten Köstlichkeiten und die gediegene Musik schaffen das perfekte Ambiente für einen einmaligen Sonntagmittag unter Freunden. Es erwartet sie ein Erlebnis, das Gaumen und Gehör gleichermaßen erfreut. (cm)

Reservation unter:
www.restaurant-vabene.ch/news-events

 Sport- und
Eventanlagen Chur

Wir feiern!

Mit gratis Eintritt, Shows, Führungen,
Kinderanimation, Konzert & Kulinarik.



**1. Juni 2024, 11 – 20 Uhr
Bisch AU DABI?**

Agenda

Mittwoch, 1. Mai

Allgemeines

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugentreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

17 – 21 Uhr, Planaterra 11, Planaterrastrasse 11: Von April bis Oktober bietet die Offene Velowerkstatt von Pro Velo Graubünden allen die Gelegenheit, ihr Velo regelmässig zu pflegen und zu reparieren. Werkzeuge, Getränke, Chips, das Velo, Freude am Schrauben und guten Laune werden mitgebracht. Diesmal ist Redi mit seinem Crêpes-Cargovel dabei. www.provelogr.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zur Werkgruppe «Überschreibungen» von Erica Pedretti. Anmeldung erforderlich, www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Renato Kaiser kommt mit sei-

nem Baby «NEU» nach Chur. Eine Soloshow. Tickets Fr. 28.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 2. Mai

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren, Mesocco Richtung Süden, Wanderzeit: 3.5 - 4 Std., Auf/Abstieg: 150/350m. Anmeldung bis Samstag Mittag: Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

11 – 18 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz», Ausstellung über das Leben, Denken und Wirken von Clara Ragaz (1874-1957). Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Freitag, 3. Mai

Allgemeines

11 – 18 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz», Ausstellung über das Leben, Denken und Wirken von Clara Ragaz (1874-1957). Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

17 – 23 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Das grösste katholische Jugendfestival Weltjugendtag thematisiert «Freut euch in der Hoffnung». Anmeldung erforderlich, www.weltjugendtag.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugentreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 – 24 Uhr, KulturPunktGR, Planaterrastrasse 11: Öffentliches Fest zum 50-jährigen Bestehen der Churer Amnesty International Gruppe mit Gufo Reale. Eintritt frei, Kollekte.

Konzerte

19.30 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirche Haldenstein: Der CORAMOR Chur spannt unter der Leitung von Corina Barandun mit der Obertonsängerin Ruth Buchli zusammen. Er singt Volkslieder aus der Schweiz und Schweden unter dem Titel «Hören und Staunen». Eintritt Fr. 25.–.

19.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur zum 80-Jahr-Jubiläum. Unter dem Titel «Musik zäma erläba» spielen das Spiel und die Aspiranten unter der Leitung von Jürg Gysin sowie die Tambouren. Es gibt Speis und Trank sowie eine Verlosung. Eintritt frei/Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

Kunst

18 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Buchvernissage von «HR Giger. Die frühe Jahre» im Foyer. Das Buch gewährt mit alten Fotografien

Einblick in HR Gigers frühes Leben. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «In Dubio – eine Gerichtsrecherche» mit dem Theater Marie. Das Stück befasst sich mit den Tücken und Chancen des Zweifels. Tickets Fr. 35.–. www.postremise.ch

Samstag, 4. Mai

Allgemeines

8.30 – 23 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Das grösste katholische Jugendfestival Weltjugendtag thematisiert «Freut euch in der Hoffnung». Anmeldung erforderlich, www.weltjugendtag.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

11 – 18 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz», Ausstellung über das Leben, Denken und Wirken von Clara Ragaz (1874-1957). Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

13 Uhr, Waldhausstall: Start zur 53. Schweizer Meisterschaft im Staffel-OL. Festwirtschaft im Zielgelände. www.som2024.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 – 20.45 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Marienvesper mit dem Kammerchor. Prachtvolle Kirchenmusik (1610) auf der Grenze zwischen Renaissance und Barock von Claudio Monteverdi. Virtuose Instrumental-vokale Abwechslung. Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–. www.kammerchorchor.ch

19.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur zum 80-Jahr-Jubiläum. Unter dem Titel «Musik zäma erläba» spielen das Spiel und die Aspiranten unter der Leitung von Jürg Gysin sowie die Tambouren. Es gibt Speis und

Trank sowie eine Verlosung. Eintritt frei/Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

19.30 – 20.45 Uhr, Kapelle Daleu, Rheinstrasse 26: Das Duo Youkali bringt das Programm «Kontraste» mit, mit Harfe und Gesang. Eintritt frei/Kollekte. lindsaybuffington.com

Sonntag, 5. Mai

Allgemeines

8.30 – 15.45 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Das grösste katholische Jugendfestival Weltjugendtag thematisiert «Freut euch in der Hoffnung». Anmeldung erforderlich. www.weltjugendtag.ch

Führungen

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

12 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Museumstour mal etwas anders: «Bündnerland, allerhand» mit Annatina Guidon durch die Sammlung. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Konzert mit dem Chor dils Larisund dem Chor maschadä Rumantsch Rezia Bassa unter dem Titel «sur cunfins». Eintritt frei, Kollekte.

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Ansa Saueremann verbindet als Singer-Songwriter das Erzählen von Geschichten mit deutschsprachigem Indie-Pop. Als Voract tritt San Silvan auf. Eintritt frei/Kollekte. www.werkstattchur.ch

Montag, 6. Mai

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, «Frohsinn», Gürtelstrasse 43: Naturfreunde Chur Höck. www.naturfreunde-chur.ch

Literatur

19 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Flurina Badel und Gianna Olinda Cadonau präsentieren in einem literarischen Dialog den Workshop «Scriver litterar». Die Veranstaltung ist zweisprachig. Eintritt frei. www.kulturgarage-gr.ch

Dienstag, 7. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrer Thomas Gotschall zum Thema «S'isch Maietag».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

18 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Podium mit allen Stadtratskandidatinnen und -kandidaten zur Frage «Was macht unsere Stadt lebenswert?». Eintritt frei, Kollekte. www.umwelt-graubuenden.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Finissage der Ausstellung «Frieden in Zeiten des Krieges. 150 Jahre Clara Ragaz-Nadig» mit Geneva Moser, Co-Redaktionsleitung «Neue Wege» und Christina Caprez, Soziologin und Historikerin. Moderation Jan-Andrea Bernhard.

Mittwoch, 8. Mai

Allgemeines

13.30 – 17.30 Uhr, Stadtbaumgarten: Spielfest zum Weltspieltag mit dem Theater Fabulaturas, Clowns, einer Bastelecke, Seifenblasen, Fahrgeräten, Riesenlegos und vielen weiteren Spielgeräten zum Ausprobieren. Es gibt auch einen Kiosk mit Getränken und Kiosk vor Ort.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorias, einmal im Monat erzählt jemand eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Diverse Idio-me, Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die

Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch

17 – 23 Uhr, Bahnhofstrasse: Streetfood-Festival.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

13.30 – 16.30 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Kinderworkshop zum Thema Wald mit dem Künstler und Kunstvermittler Remo Albert Alig. Nach einer kurzen Besichtigung der aktuellen Ausstellung «Wald!» gehen alle zusammen in den Wald und erforschen die Natur dort. Für Primarschulkinder, Anmeldung bis 1. Mai. Unkostenbeitrag Fr. 25.–. www.capauliana.ch

Theater

14.30 – 15.45 Uhr, Familienzentrum Planaterra, Reichsgasse 25: «Schnick Schnack Schabernack!» Theater-Abenteuer ohne Zuschauer, zum Mitgestalten, Lachen und Wundern für Menschen jeden Alters. Kosten Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

Donnerstag, 9. Mai

Allgemeines

10.30 – 23 Uhr, Bahnhofstrasse: Streetfood-Festival.

Konzerte

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Quartettkonzert mit Werken von François Devienne, Nicolai Amari und Wolfgang Amadeus Mozart.

21.11 – 23.11 Uhr, Quadro22, Ringstrasse 22: Pascal Gamboni und Florian Egli präsentieren das Konzeptalbum «Caos el paradisi» voller rätoromanischer Lieder. Eintritt auf Kollekte. www.cuadro22.com

Freitag, 10. Mai

Allgemeines

10.30 – 23 Uhr, Bahnhofstrasse: Streetfood-Festival.

Samstag, 11. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9 – 17 Uhr, Poststrasse/Postplatz: Handwerkermarkt mit exklusiven

Produkten von Handwerkern aus der Region.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch

10.30 – 23 Uhr, Bahnhofstrasse: Streetfood-Festival.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

10 – 21.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Die Brass Band Cazis vereint die Klangwelten von Brass und Orgel und schafft so ein einzigartiges Hörerlebnis unter dem Titel «Affine Sonorität – Brass feat. Orgel». Andrea Kuratle spielt die Orgel. Eintritt Fr. 30.–/15.–. www.bbcazis.ch

21.30 – 23.30 Uhr, Quadro22, Ringstrasse 22: Konzert von «Desabafo no Pé», die das Publikum zum Tanzen bewegen möchten. Sie spielen Forró, populäre Tanzmusik aus dem Nordosten Brasiliens. Tickets Fr. 20.–/15.–. www.cuadro22.com

Sonntag, 12. Mai

Allgemeines

11.30 – 14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Tschent zum Muttertag, Festliches Mittagessen. Anmeldung erwünscht bis Mittwoch, 8. Mai: Diakonin Ute Grommes, ute.grommes@churreformiert.ch, 081 252 27 04.

10.30 – 20 Uhr, Bahnhofstrasse: Streetfood-Festival.

Führungen

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden, die zwei absolute Ausnahmekonner zu Gast hat: Gerhard Oppitz und Simon Gabriel. Tickets Fr. 70.–/55.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 13. Mai

Allgemeines

19.30 – 20.15 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Piera Cadruvi tritt als Spoken Word Künstlerin auf. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Jazz mit Bläsi-Sellin-Nordemann-Santsch. www.jazzchur.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Zweisprachige Buchvorstellung von «Diaspora des Herzens» von Grytzko Mascioni mit Simone Zecca und Mevina Puorger. Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

Dienstag, 14. Mai

Allgemeines

Erster Termin Maiensäss.

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

16 – 18 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Erzählcafé zum Thema «Melodie des Lebens». Franziska Waldenmaier und Cornelia Bischoff begleiten das Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

Mittwoch, 15. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An/Abmeldungen am Mo Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Ukrainisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Erstes gemeinsames Konzert von Caroline Chevin und Rose Ann Dimalanta aka RAD. Begleitet werden die beiden von Oli Keller an der Gitarre und Jwan Steiner, Drums. Eintritt Fr. 35.–/25.–. www.werkstattchur.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Ich so – Du so», Kindertelier für Kinder von sechs bis acht Jahren. Gemeinsam werden Wege gesucht, sich durch Kunst auszudrücken. Kosten Fr. 10.–.
www.kunstmuseum.gr.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: «Rendez-vous am Mittag» zum Thema Waldbrände in der Schweiz. Marco Conedera von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft fragt: Sind wir für die Zukunft gerüstet? Eintritt Fr. 6.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 16. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

Wanderung für Seniorinnen und Senioren, Brigels-Waltensburg-Ilanz, Wanderzeit: 4 Std., Auf-/Abstieg: 115/700m. Anmeldung bis Samstag Mittag: Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch.

Konzerte

19.30 – 20.45 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: «ménage à trois»,

szenisches Konzert von und mit Quirina Lechmann, Tereza Papoušková, Hongyu Chen, und Ahmad J. Hedar. Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–.
www.quirinalechmann.com

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Zeitgenössischer Jazz / Experimentell mit ramur, das sind Tobias Pfister, Maurus Twerenbold, Vito Cadonau und Paul Amereller. Sie präsentieren ihr neues Album «en casa veglia». www.jazzchur.ch

Kunst

17.30 – 19.30 Uhr, Stadtgalerie, Poststrasse 33: Vernissage zur Ausstellung «HR Giger und die Stadt Chur».

Vorträge

14 – 15.30 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Der ehemalige Bündner Jagdinspektor Georg Jürg Brosi erzählt vom Wolf, «Eine Herausforderung für Graubünden». Werden die eingeleiteten Massnahmen zur Reduktion der Population fruchten? www.incontro-chur.ch

Freitag, 17. Mai

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Kunst

18 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage der Ausstellung «Fragile. Die Kunstsammlung der Post im Dialog». Eintritt frei.
www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

19 – 20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Komiktheater der GHG Sonnenhalde Tandem spielt «Was wir wollen». Das Programm geht ans Eingemachte, was ist eigentlich «wir»? Tickets Fr. 40.–/35.–.
www.komiktheater.ch

19.30 Uhr, Aula Plessur, Plessurquai 63: Aufführung des Lichteurythmie-Ensembles Arlesheim von «Szenen aus der Vita Nova und der Divina Commedia» von Dante Alighieri. Gezeigt werden Szenen aus der Hölle, dem Fegefeuer und dem Paradies. Eintritt Fr. 30.–/20.–. Abendkasse. www.segantini-zweig.ch

20 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Die Show «The Blues Brothers» mit allen Hits wie «Everybody Needs Somebody», «Jailhouse Rock» und «Sweet Home Chicago». Tickets Fr. 127.50/102.5/82.40. nicetime.ch

Samstag, 18. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse,

Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

8 – 14 Uhr, Arcasplatz: Wildpflanzen- und Setzlingsmarkt. Rare Gemüsesorten, nektarreiche Wildpflanzen und würzige Kräuter gibt es hier als Setzlinge aus der Region zu kaufen. www.pronatura-gr.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

9 und 10.30 Uhr, Kreuzung Oberalp-/Daleustrasse: Naturgärtnerin Yvonne Panzer erklärt, wie man seinen Garten insektenfreundlich gestaltet und entdeckt mit Interessierten naturnahe Churer Gärten. Kostenlos. www.pronatura-gr.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 19. Mai

Führungen

10 – 17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Am Internationalen Museumstag wird ein Erlebnisprogramm sowie je eine Führung für Hör- und Sehbehinderte durch das Museum und ein Film geboten. Abhol- und Bringdienst ab Bahnhof auf Anmeldung: 081 257 48 40 oder info@raetischesmuseum.gr.ch. Eintritt fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Der Bach-Chor Chur präsentiert zusammen mit dem Bach-Orchester Chur und Pieder Jörg an der Orgel/am Cembalo «Wachet auf, ruft uns die Stimme – Kantaten von J.S. Bach». Eintritt Fr. 40.–/30.–. www.bachverein-chur.ch

Kunst

10.30 – 12.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: SonntagsAtelier, Gestalten und Experimentieren für jedes Alter mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadescher. www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 20. Mai

Konzerte

20 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: Die argentinischen Punks «ARGIES» kommen nach Chur. argies.net

Dienstag, 21. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Georges Kennel zum Thema «Biblische Geschichten zum Schmuzzeln und Stirnrünzeln». Eintritt frei.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

20 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: 6 Minuten Bühnenlicht im Duell der Wortgewandten. 10 Poetinnen und Poeten performen am Poetry Slam. Anmeldung bei events@solarplexus.ch. Tickets Fr. 15.–/10.–

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Plattentaufe mit dem Azeotrop Duo, Dominik Blum und Peter Conradin Zumthor spielen Improvisation/Hochenergiemusik. www.jazzchur.ch

12. Mai 2024



Muttertag im Restaurant Loë

4-Gang Menü
CHF 81.50

à la carte möglich

Reservierungen:

081 353 28 28

oder

info@restaurantloe.ch

Wir freuen uns auf
Sie!

Mittwoch, 22. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

18 Uhr, KulturPunkt, Planaterrastrasse 11: Biodiversitätsabend mit Informationen und Kinofilm. Eintritt frei.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung des Bündner Naturmuseums. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kinder von neun bis zwölf Jahren zum Thema «Ein Rendez-vous mit der Sprache» mit der Kunstvermittlerin Rahel Guidon. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Eintritt Fr. 10.–. kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Mattiu kommt mit seinem neuen Minialbum «Da Casa» mit sechs neuen Songs auf die Bühne. Tickets Fr. 30.–. www.werkstattchur.ch

Lesungen

14.30 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Schweizer Vorlesetag mit einer abenteuerlichen Geschichte für alle ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.ch

Donnerstag, 23. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Musikschule Chur spielt unter der Leitung von Andi Schnoz Rock und Pop. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschulechur.ch

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Die JazzChur-Kuratorin Martina Berther stimmt das Publikum mit einem Gespräch auf den Abend mit Pianistin Vera Kappeler ein.
www.jazzchur.ch

Theater

14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Exit» ist eine aufregende, beeindruckende und physische Zirkus- und Tanzvorstellung. Vier Zirkuskünstler zeigen vier Disziplinen in einer gemeinsamen Sprache. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

14 – 16.30 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Pasquale Sergi röstet in der Altstadt in der Rösterei «Quintacoira» Kaffee, den er direkt bei den Produzenten einkauft. Er erzählt über seine Passion und gibt Tipps zur Kaffeezubereitung. www.incontro-chur.ch

Freitag, 24. Mai

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

14 – 17 Uhr, Home of Dance, Kalchbühlstrasse 12: Disco 60+: Weniger Schall, kein Rauch, mehr Stühle, aber genauso viel Disco-Feeling wie früher. «Move like a Rolling Stone» heisst das Motto der Disco 60+ von Pro Senectute Graubünden in Chur. Mit Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren bringt DJ Babalou aus Oberbüren schlummernde Tanzbeine zum Schwingen. Eintritt Fr. 12.–. Infos unter 081 300 35 35 oder www.gr.prosenectute.ch.

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Musikschule Chur spielt unter der Leitung von Andi Schnoz Rock und Pop. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschulechur.ch

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Reflexionen in der Höhle» mit dem ensemble ö! Gespielt werden Werke von Jan Rösner, Tristan Murail, Toshio Hosokawa, Nikolaus Huber, Enno Poppe und Alessandro Solbiati. Tickets Fr. 45.–. www.ensemble-oe.ch

20 Uhr, KulturPunktGR, Planaterrastrasse 11: Freitagabendbar mit Julie Fox, Indie-Folk und Americana mit Giulia Gasser, Gitarre und Gesang, sowie Medina Murray, Geige und Mandoline. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 25. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

10 – 13 Uhr, Musikschule Chur, Süsswinkelgasse 5/7: Tag der offenen Tür der Musikschule Chur, Besucherinnen und Besucher dürfen Instrumente ausprobieren und das Lehrerteam und die Schulleitung geben Auskunft über Instrumentenwahl, Eignung und Einstiegsalter. musikschulechur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

9 und 14 Uhr, Aula der Kantonsschule, Arosastrasse 2: Theaterworkshop zum Thema Zukunft Inklusion. Es wird die Möglichkeit geboten in die Welt des Theaters einzutauchen, für Menschen mit und ohne Behinderungen. Anmeldungen an roland.amrein@theaterchur.ch. theaterchur.ch

Sonntag, 26. Mai

Allgemeines

13.30 – 16 Uhr, Quaderwiese: Kidical Mass, Veloumzug für Kinder & Familien. In gemütlichem Tempo kurven Kinder mit ihren Familien am bewilligten Veloumzug sicher durch Chur. Gratis für alle. www.provelogr.ch

Lesungen

11 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Devid Striesow liest David Foster Wallace. Die Texte von Wallace sind komisch und erschütternd. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Kunst

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Künstlergespräch mit Thomas Hirschhorn im Rahmen der Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 27. Mai

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

Dienstag, 28. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

bis 3. Juni: Erlebnis- und Wanderferien mit der evangelisch-reformierten Kirche Chur im «Parkhotel» Beatenberg. Parkhotel Beatenberg. Gemeinschaftspflege bei Ausflügen und Spaziergängen in der Region, Spielen, Singen, Jassen und gemütlichem Beisammensein.

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28. Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. biblio.ch

Mittwoch, 29. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier

programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Mary Middlefield hat der Klassik den Rücken gekehrt und ist nun als Songwriterin unterwegs. Sie trägt ihr Herz auf der Zunge. Eintritt Fr. 22.–/12.–. www.werkstattchur.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumantsch für Kinder von sechs bis zwölf Jahren mit der Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher: «Jau uschia – Ti uschia». Eintritt Fr. 10.–. kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 – 21.10 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Trickster-p erweitern und vertiefen mit «The game»

die Forschung über das Spiel als potenzielles Mittel für die darstellende Kunst. Das Spiel will die Möglichkeit eröffnen, soziale und kulturelle Positionen zu verstehen, zu erschüttern und zu verändern. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema Insekten und Spinnen – Ausbreitung von Neuankömmlingen in der Schweiz in der Dauerausstellung. Eintritt Fr. 6.–. www.naturmuseum.gr.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Geschichte des Antisemitismus» mit Dr. phil. Simon Erlanger, Lehr- und Forschungsbeauftragter, Inst. für jüdisch-christliche Studien Universität Luzern. Dr. theol. Ivana Bendik. Eintritt frei/Kollekte.

Donnerstag, 30. Mai

Allgemeines

Verschiebungstermin Maiensäss.

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Themenabend zu «Reichtum, Luxus, Genuss: Was sagt die Bibel dazu?» Prof. Dr. Konrad Schmid, Ordinarius für alttestamentliche Wis-

senschaft und frühjüdische Religionsgeschichte. Apéro. Eintritt frei, Kollekte

Wanderung für Seniorinnen und Senioren, Egschi-Bonaduz. Wanderzeit: 4.5 Std. Auf-/Abstieg: 200/650m. Anmeldung bis Samstag Mittag: Telefon 078 808 49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com.

Theater

19.30 – 21.10 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Trickster-p erweitern und vertiefen mit «The game» die Forschung über das Spiel als potenzielles Mittel für die darstellende Kunst. Das Spiel will die Möglichkeit eröffnen, soziale und kulturelle Positionen zu verstehen, zu erschüttern und zu verändern. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 31. Mai

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Beim Buch am Nachmittag liest Gianna Olinda Cadonau aus

ihrem Werk «Feuerlilie». Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bei «Grosse Worte – Schweizer Literaturpreise in Chur» liest die Bündnerin Sarah Calörtcher, moderiert wird der Anlass von Esther Schneider. Eintritt Fr. 25.–. Anmeldung empfohlen. www.biblio.chur.ch

Theater

19.30 – 21.10 Uhr, Theater Chur, Kaufmannstrasse 6: Trickster-p erweitern und vertiefen mit «The game» die Forschung über das Spiel als potenzielles Mittel für die darstellende Kunst. Das Spiel will die Möglichkeit eröffnen, soziale und kulturelle Positionen zu verstehen, zu erschüttern und zu verändern. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 / info@publireno.ch

Rehazentrum Chur: Spitalnah und gut erreichbar

Der 1. Mai markiert den Start des neuen Rehazentrums Chur. Als integrierter Leistungserbringer im Kantonsspital Graubünden, Standort Kreuzspital, bietet das rund 65-köpfige Reha-Team beste interdisziplinäre Betreuung auf kurzen Wegen.

Mit dem Rehazentrum Chur realisieren die Kliniken Valens nach St.Gallen ihre zweite spitalnahe Einheit. «Die Nähe zum Akutspital ermöglicht eine optimale klinische Behandlungsket-

te, bei der die Kernprozesse der Rehabilitation eng auf jene des zuweisenden Spitals abgestimmt sind – und zwar nicht mehr nur wie bisher im ambulanten, sondern auch im stationären Bereich», erklärt Dr. Till Hornung, CEO Kliniken Valens. Besonderes Augenmerk werde auf den nahtlosen und frühen Übergang vom Akutspital in die Reha gelegt, betont Chefarzt Dr. med. Björn Janssen: «Bereits während der Behandlung im Akutspital können unsere Re-

hafachpersonen einbezogen werden, um die Erfordernisse der Rehabilitation umfassend und frühzeitig abklären zu können.» Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit von Medizin, Therapie und Pflege aus Akutspital und Rehazentrum erhöht die Behandlungsqualität und trägt zudem zur Genesung und damit zu einer raschen Rückkehr in den Alltag bei. «Ein weiterer Vorteil ist die gute Erreichbarkeit in der Stadt Chur. Davon profitieren sowohl die Patienten als auch deren Angehörige, da lange Anfahrtswege entfallen», ist Klinikdirektor Michael Härtel überzeugt.

Zurück ins Leben

Fachlich ist das Rehazentrum Chur unter anderem auf die Behandlung von Erkrankungen und Unfallfolgen in der Muskuloskelettalen, also «die Muskulatur und das Skelett betreffende»

Rehabilitation spezialisiert. Mithilfe unterschiedlichster, wissenschaftlich begründeter Konzepte sowie zielorientierter und individuell zugeschnittener Therapien werden Funktions-, Fähigkeits- und Aktivitätseinschränkungen des Bewegungs- und Stützapparates behandelt. Weitere Fachgebiete sind die Internistische Rehabilitation, die etwa nach operativen Eingriffen an inneren Organen angezeigt ist, sowie die Onkologische Reha. Wenngleich nämlich einige Krebsarten dank modernster therapeutischer Massnahmen gut behandel- oder sogar heilbar sind, führen die Erkrankung, aber ebenso deren Behandlung zuweilen zu grossen körperlichen und emotionalen Belastungen. Derart funktionelle Defizite werden in der onkologischen Rehabilitation angegangen – nun eben auch stationär im neuen Rehazentrum Chur. (cm)



Das neue Rehazentrum Chur, Standort Kreuzspital, bietet interdisziplinäre Betreuung auf kurzen Wegen.

Wir feiern! 50 Jahre Sportanlagen Obere Au

Dieses Jahr werden die Sport- und Eventanlagen Chur 50 Jahre alt. Das wird am 1. Juni mit gratis Eintritt, Shows, Führungen, Kinderanimation, Konzert und Kulinarik gefeiert.

1974 wurden die Sportanlagen Obere Au mit Hallenbad, Freibad und Restaurant eröffnet. Die Sport- und Eventanlagen Chur haben sich über die Jahrzehnte zu einem wichtigen Treffpunkt für Menschen jeden Alters entwickelt, sei es für professionelle Sportler, Freizeitsportler oder Familien, die sich in den Anlagen sportlich betätigen oder entspannen. Deshalb wird 2024 der runde Geburtstag gebührend gefeiert. Am Samstag, den 1. Juni, ist es soweit! Gäste dürfen sich auf einen gratis Eintritt ins Hallen- und Freibad Obere Au freuen. Sie erleben Shows und Vorfüh-



Sport- und Eventanlagen Chur

rungen unterschiedlicher Wasservereine unter anderem mit Synchronschwimmen und Turmspringen.

Doch das ist noch nicht alles – während den historischen und technischen Führungen erhalten die Gäste exklusive Einblicke hinter die Kulissen und erfahren spannende Fakten über die Geschichte dieser Anlagen. Zusätzlich werden AU DABI-

Führungen angeboten, die einen Blick in die Fitness- und Wellnessbereiche gewähren.

Für die jungen Gäste wird der Tag zum Piratenabenteuer! Sie begeben sich auf eine aufregende Schatzsuche, werden von einem Ballonkünstler verzaubert, zeigen ihre Geschicklichkeit auf der Hüpfburg oder lassen ihrer Kreativität im Bastzelt freien Lauf – ein Tag voll-

ler Spass und Unterhaltung ist garantiert!

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Das Sportrestaurant verwöhnt alle mit kulinarischen Köstlichkeiten und eine Live-Band sorgt für einen musikalischen Ausklang, der diesen besonderen Tag perfekt abrundet. Damit die Besuchenden den Anlass für immer festhalten können, steht ein Photobus bereit, um bleibende Erinnerungen an die Jubiläumsfeier einzufangen.

Seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam «50 Jahre Sportanlagen Obere Au» feiern! Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, den 1. Juni 2024, von 11 bis 20 Uhr im Hallen- und Freibad Obere Au statt. Bisch AU DABI?

Alle Infos zum Programm unter: sportanlagenchur.ch/wir-feiern

Objekt des Monats (145)

Lithografie von Napoleon Bonaparte (1769–1821)

Datierung: 1924 Inventarnummer: H1997.224

Diese farbige Lithografie in einem goldfarbenen Metallrahmen (Druck von 1924) zeigt Napoleon auf einem Schimmel sitzend. Der französische Herrscher steht für das Ende des Freistaats der Drei Bünde. Die Französische Revolution 1789 und die nachfolgenden Napoleonischen Kriege veränderten die Machtverhältnisse in Europa tiefgreifend. Dieser Wandel betraf auch die Eidgenossenschaft und die Drei Bünde.



1797 schlug Napoleon die vormaligen Untertanenlande Veltlin, Chiavenna und Bormio der Cisalpinischen Republik zu. Damit gingen diese Gebiete für Graubünden endgültig verloren. 1799 entbrannten im Land Kämpfe im Rahmen des zweiten Koalitionskrieges, welcher zwischen Frankreich und den übrigen europäischen Grossmächten geführt wurde. Trotz erbittertem Widerstand in der Surselva und im Unterengadin besetzten französische Truppen das Gebiet. Mit der Mediationsakte von 1803 gliederte Napoleon die Gebiete der Drei Bünde als Kanton Rätien in die Helvetische Republik ein. Damit war das Ende des Freistaates besiegelt. (rm)

Das Rätische Museum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



Buch über HR Gigers Jugendjahre

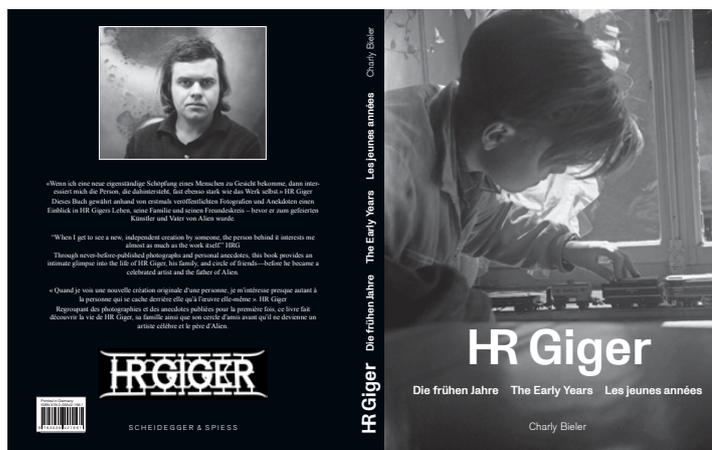
Über den vor zehn Jahren verstorbenen international bekannten Churer Künstler und Schöpfer des Kinomonsters «Alien» existieren 60 Bücher und Ausstellungskataloge. Allein 2021 bis 2023 sind 13 neue hinzugekommen. Jetzt schliesst ein neues Buch die letzte Lücke in seinem Leben: Seine 22 frühen Jahre.

Oft fragt man sich, wo etwas seinen Ursprung hat. Aus wel-

chem Umfeld kommt ein Mensch, dessen Werk einst unvergesslich bleiben wird? HRGs Kindheit und Jugend sind bisher kaum beleuchtet worden. Der Journalist und Buchautor Charly Bieler und Gigers Exfrau Mia Bonzanigo haben durch einen Zufallsfund auf dem Estrich in Gigers Ferienhaus auf Flims-Foppa Spuren bis zurück zu seiner Geburt gefunden. Es sind fotografische

Zeitdokumente, die zum überwiegenden Teil von Hansruedi Gigers Vater, dem damaligen Inhaber der Churer Steinbock-Apotheke, aufgenommen wurden.

Mit diesem Buch werden seine ersten Tage bis zu seinem 1962 erfolgten Aufbruch in sein neues Leben in Zürich dokumentiert. Dort begann der Spritzpistolen-Virtuose seine Karriere als Künstler. (cm)



«HR Giger – Die frühen Jahre». Verlag Scheidegger und Spiess, Zürich, 192 Seiten mit vielen historischen Fotos, wovon die meisten noch nie publiziert worden sind. Erhältlich in guten Buchhandlungen.

CORAMOR singt in der Kirche Haldenstein

Der CORAMOR Chur mit seinen 24 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Corina Barandun spannt mit der Obertonsängerin Ruth Buchli zusammen. Der Chor legt in diesem Projekt einen Stimmenteppich aus. Die Klangfarben sirren durch den Raum. Plötzlich, wie aus dem Nichts, fliegen feine hohe Töne ins offene Ohr. Der Obertonge-

sang ist eine faszinierende erweiterte Ausdrucksweise der menschlichen Stimme. Er ist ein zweistimmiger Gesang, den die Solistin alleine erzeugen kann. Sie singt einen tiefen Ton und erzeugt gleichzeitig darüber mit der Zunge und den Resonanzräumen im Mund einen zweiten Ton. Die Ruhe der Kirchen ermöglicht die hellen Obertöne der Solistin

hoch über dem Chorgesang zu hören. Es erklingen Lieder mit Obertönen und Improvisations-Klangteppich sowie italienische, romanische, französische und deutschsprachige Volkslieder aus der Schweiz und Volkslieder aus Schweden. Zu hören ist das Konert am Freitag, 3. Mai, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Haldenstein. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Am Samstag, 11. Mai, kommen Opernfans im Kino Apollo im KinoChur um 18.55 Uhr erneut auf Ihre Kosten: Eine weitere Live-Übertragung aus der metropolitan opera new york wird gezeigt. Und zwar wird Giacomo Puccinis «Madama Butterfly» gezeigt, in Italienisch gesungen, mit deutschen Untertiteln.

Die Oper spielt um das Jahr 1900 bei Nagasaki. Der amerikanische Marineoffizier Pinkerton hat über den Vermittler Goro ein Haus zur Nutzung für 999 Jahre erworben, inklusive des Geisha-Mädchens Cio-Cio-San, genannt Butterfly. Pinkerton heiratet Butterfly und freut sich, dass er nach japanischem Gesetz die Ehe jederzeit monatlich kündigen kann. Kurz nach der Hochzeit verlässt Pinkerton Butterfly und verspricht zurückzukehren. Doch er bleibt lange weg. In der Zwischenzeit möchte ein reicher Japaner Butterfly heiraten, sie will aber auf Pinkerton warten, und ihn mit seinem Sohn vereinen. Dieser erscheint mit seiner amerikanischen Frau und möchte sein Kind mit nach Amerika nehmen. Butterfly bringt sich mit dem Dolch um, mit dem bereits ihr Vater Selbstmord begangen hat und gibt so ihren Sohn für den Umzug zu seinem Vater frei. (cm)

www.kinochur.ch

26 Baustellen auf Stadtgebiet

Damit die Qualität der öffentlichen Infrastruktur gewährleistet bleibt, werden im 2024 rund 26 Baustellen auf dem ganzen Stadtgebiet ausgeführt. Der Schwerpunkt liegt beim Ausbau des Bahnhofs Chur West, dem Strassenbau und den Abwasserbauwerken sowie der Umsetzung der CO²-neutralen Wärme- und Kälteversorgung der IBC Energie Wasser Chur bis 2040.

Bei den Baustellen der Tiefbaudienste im Bereich Strassen und Abwasser werden auch in diesem Jahr neben dem sichtbaren Strassennetz gleichzeitig Werkleitungen für Gas, Wasser, Strom, Wärme- und Kältenetz in enger Koordination mit der IBC Energie Wasser Chur (IBC) – meist mit Beteiligung der Swiscom und Sunrise – saniert und eingebaut. Die Bündelung dieser Arbeiten ist kosteneffektiv und sie verhindert zudem wiederholte Bautätigkeiten an denselben Strassenabschnitten. Es werden gezielt Synergien genutzt, damit eine effiziente Umsetzung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kredite und Vorlauf der Planung garantiert werden kann. Dazu Roland Arpagaus, Stadttingenieur «Auf diese Weise soll die effektive Bauzeit und damit die Einschränkungen für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer so kurz wie möglich gehalten werden» wobei der Bau der Wärme- und Kältenetze durch etappiertes Versetzen, Schweissen und Isolieren der Rohre zeitraubend ist. Die Sicherheit der Arbeitenden auf den Baustellen hat oberste Priorität. Das Passieren der Baustellen soll mit angepasster Geschwindigkeit und erhöhter Aufmerksamkeit erfolgen.

Die Ausführung der Bauarbeiten wird durch die neuen Medien Wärme- und Kältenetz der

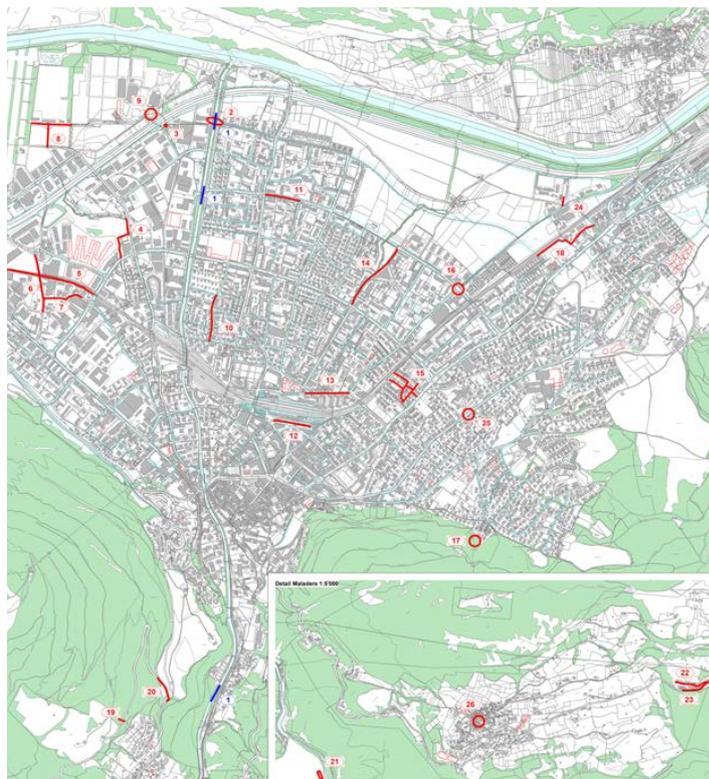
IBC komplexer sowie zeitintensiver und der Strassenraum im Untergrund immer enger. Durch die gute Zusammenarbeit mit der IBC und entsprechender Koordination der Planung und Budgetierung können sowohl Projekte fristgerecht ausgeführt, als auch Synergien und Ressourcen im Ausbau des Wärme- und Kältenetzes optimal genutzt werden.

Wichtig dabei ist, eine Planungssicherheit von zwei Jahren zu erreichen, damit Budgetierung und Submittierung, betreffend zeitgerechter Umsetzung garantiert sind. In der Planung der Tiefbaudienste werden auch verschiedene Massnahmen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs berücksichtigt, wie etwa behindertengerechte Bushaltekanten gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG 2023), sowie im Weiteren vermehrt Fuss- und Veloverbindungen oder die Aufwertung des öffentlichen Raums durch dessen Neugestaltung.

Baumreihe für Gürtelstrasse

Im 2024 werden im Stadtgebiet insgesamt rund 26 grössere und kleinere Baustellen ausgeführt. In Maladers wird die öffentliche Beleuchtung auf LED umgestellt und auch im Gebiet Sax wird die Instandstellung der Infrastruktur ausgeführt. Zum Schutz vor Starkregenereignissen und Murgängen sowie zur Sicherung des Quartiers wird in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung Wald und Alpen am Eulentobel ein Geschiebefang errichtet. Weiter startete Ende Februar das Gemeinschaftsprojekt Ausbau Bahnhof Chur West der RhB und der Stadt.

Im Stadtzentrum wird heuer an Gürtelstrasse im Abschnitt Wiesental- bis Daleustrasse das Wärme- und Kältenetz der IBC sowie eine gestalterische Aufwertung mit einer Baumreihe



umgesetzt. Vereinzelt werden Deckbeläge (so etwa an der Masanserstrasse im Abschnitt Weisstorkelgasse bis Scalärstrasse oder am Foralweg) eingebaut. Diese Abschlussarbeiten erfolgen jeweils ein Jahr nach den Strassen- und Werkleitungsmassnahmen und werden, wenn immer möglich, während der Nacht ausgeführt.

Mittels einer guten Kommunikation an die Grundeigentümer und Anwohnenden werden diese vorab und laufend über die Bautätigkeiten informiert. Die Akzeptanz ist jeweils hoch, da die Erneuerung von Abwasser- und Versorgungsleitungen sowie die Erneuerung und Neugestaltung von Strassen als wichtiger Bestandteil der öffentlichen Sicherheit und Lebensqualität angesehen werden.

Details zu den Baustellen im 2024 können auf dem GIS-Stadtplan der Stadt Chur abgerufen werden.

www.stadtplan.chur.ch

Baustellen 2024

- 1** Hochwasserschutz Plessur 4./5. Etappe
- 2** Plessurbrücke "in Planung"
- 3** Hochwasserentlastung (Abwasser)
- 4** Teilumlegung Obertorer Mühlbach (FHGR)
- 5** Ausbau Bahnhof Chur West
- 6** Raschärenstrasse / Schönbühlstrasse - Rheinfelsstrasse (Abwasser)
- 7** Schönbühlstrasse (Abwasser)
- 8** Rossboden Schützenhaus (Abwasser)
- 9** Obere Au Busstation
- 10** Heroldstrasse / Fliederweg - Segantinistrasse
- 11** Giacomettistrasse / Rheinstrasse - Huberstrasse
- 12** Bahnhofplatz / Umbau Haltekanten gem. BehiG
- 13** Gürtelstrasse / Wiesentalstrasse - Daleustrasse
- 14** Tittwiesenstrasse / Ringstrasse - Giacomettistrasse (Abwasser)
- 15** Stampaquartier
- 16** Giacomettistrasse / Kreisel Wiesentalstrasse
- 17** Eulengut Geschiebefang (Naturgefahren)
- 18** Stampaweg, Fuss- und Veloweg "in Planung" / Schellenbergweg - Hof Masans
- 19** Personenunterführung Städeli
- 20** Malixerstrasse, BehiG Postauto / Fusswegverbindung Araschgerrank
- 21** Maladers / Regenbecken (Abwasser)
- 22** Sax
- 23** Arosastrasse / Platz - Sax
- 24** ARA / Einlaufbauwerk + Rechengebäude
- 25** Bushaltestellen / Umsetzung BehiG
- 26** Maladers / Beleuchtung LED

«Wir müssen konsequent dafür sorgen, dass Wohnungen bezahlbar auf den Markt kommen.»

Stadtrat Patrik Degiacomi im Interview über Erreichtes, Baustellen, Visionen und seine Ziele für das Amt des Stadtpräsidenten.

Patrik Degiacomi, nennen Sie uns drei Gründe, weshalb genau Sie der richtige Stadtpräsident sind.

Erstens bin ich erfahren und erfolgreich im Amt. Zweitens bin ich extrem motiviert: Ich möchte den städtischen Erfolgskurs der letzten Jahre weiterführen. Und drittens habe ich gezeigt, dass ich parteiübergreifend Vertrauen herstellen kann.

Welches ist Ihr Hauptziel?

Bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wir müssen konsequent dafür sorgen, dass Wohnungen bezahlbar auf den Markt kommen. Die Stadt hat dafür Hebel und hat sie bisher zu wenig genutzt.

Was wären diese Hebel?

Die Vergabe von Baurecht an Gesellschaften, die sich verpflichten, Wohnungen in Kostermiete abzugeben. Eine aktive Bodenpolitik betreiben: Land kaufen, keines verkaufen. Und mit raumplanerischen Elementen, zum Beispiel mit Anrei-

zen, Dritte dazu bringen, dass sie bezahlbare Wohnungen vermieten.

Was würden Sie als erstes ändern, wenn Sie zum Stadtpräsidenten gewählt werden?

Es ist mir ein Anliegen, eine Kultur des Miteinander zu etablieren. Im Stadtrat, mit dem Parlament, aber auch mit der Bevölkerung. Der Mitsprache ein hohes Gewicht beimessen. So wie wir es bei der Kulturstrategie und der Strategie Frühe Kindheit gemacht haben.

Sie blicken auf bald acht Jahre als Stadtrat zurück. Worauf sind Sie stolz?

Es ist mir gelungen, Vertrauen zu erarbeiten. Ich hatte auch in schwierigen Geschäften grossen Rückhalt im Parlament und vor dem Volk. Dann habe ich in einigen Bereichen viel erreicht: beispielsweise mit dem Kulturraumnetzwerk. Im Bereich Frühe Kindheit, wo wir die Familien besser unterstützen können. Eine fortschrittliche Kita-Finanzierung in Chur und für Graubünden. Und einiges mehr.

Wo haben Sie noch Baustellen?

Sorgen machen mir die Belastungen in der Stadtschule, in den Klassen. Auch die psychi-

sche Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Da sind wir dran, sie und ihre Eltern besser zu unterstützen. Es gibt Sofortmassnahmen, und wir erarbeiten einen Aktionsplan unter Einbezug von Jugendlichen und Schulen.

Sie haben das Problem mit der offenen Drogenszene angepackt. Nun wehren sich Anwohnende der Sägenstrasse. Weshalb nicht direkt beim Stadtpark?

Wir haben nach Genf die grösste offene Drogenszene der Schweiz. Was machen bloss andere Städte wie Bern, Basel und Zürich, aber auch Schaffhausen, Solothurn und Luzern besser? Sie haben gut funktionierende Anlaufstellen mit begleiteten Konsumräumen! Von ihren teils 50-jährigen Erfahrungen kann gelernt werden: die Einrichtungen sollen nicht direkt bei der bestehenden offenen Drogenszene sein.

Wieso denn das?

Wenn Konsumräume ein Stück weit weg vom aktuellen Szeneort sind, begeben sich die Betroffenen nicht nur kurz da rein, um zu konsumieren, sondern sie verweilen da etwas. Sie verpflegen sich, Wunden

werden versorgt und Beratungen finden statt. Im öffentlichen Raum kann währenddessen für Ordnung gesorgt werden. So ist ihnen und der Bevölkerung geholfen. Direkt beim Stadtpark funktioniert das nicht. Es wäre niemandem geholfen.

Die Stadt hat eine solide Jahresrechnung vorgelegt, will aber trotzdem sparen. Hat sich Chur mit Grossprojekten übernommen?

Es ist eine Schwierigkeit, dass eine sehr lange Bestellliste an den Stadtrat herangetragen wird. In vielen Bereichen ist jedoch die Infrastruktur auch veraltet. Wenn man gleichzeitig verschiedene Generationenprojekte realisieren muss, dann ist klar, dass nicht die jetzige Generation alles aus eigener Kraft stemmen kann. Es stellt sich die Frage: Verzichtet man auf Projekte? Entlastet man die Rechnung? Verschuldet man sich mehr? Oder generiert man mehr Einnahmen? Wahrscheinlich ist ein Mittelweg am nachhaltigsten.

Was finden Sie schön an Chur?

Ich finde es sensationell: Urban leben, in einem geschichtsträchtigen Ort, umkreist von wunderbarer Natur.

Und was sollte verbessert werden?

Die Lebensqualität in der Stadt. Es können nicht alle raus in die Natur. Meine Vision ist, dass es auch in den Quartieren sehr attraktive Aufenthalts- und Begegnungsräume gibt und Seniorinnen und Senioren, aber auch Familien mit kleinen Kindern, im Quartier die wichtigsten Grundbedürfnisse befriedigen können. Chur als lebendige Stadt, wo man sich wohlfühlt, aber auch gegenseitig um sich sorgt.



Nutrobaby Hydrogel für die irritierte Babyhaut

Zarte Babyhaut ist oftmals anfällig für Irritationen und Probleme. Trockene Haut, Schorf oder auch Neurodermitis können für Kind und Eltern sehr belastend sein. In der Drogerie am Martinsplatz ist seit kurzem ein neuartiges Produkt dagegen erhältlich: Nutrobaby Hydrogel. Nutrobaby hat einen völlig neuen Ansatz. Es enthält einen zellfreien Extrakt aus Milchsäurebakterien, welcher den Aufbau des natürlichen Mikrobioms auf der Haut fördert und dadurch die wichtige Hautschutzbarriere stärkt. Das Mikrobiom ist in den letzten Jahren vor allem im Zusammenhang mit dem Darm, respektive der Darmflora, ins Rampenlicht gerückt. Aber auch die Haut besitzt ein solches. Milliarden von Bakterien sind für eine gesunde Haut verantwortlich. Ist dies gestört oder ungenügend vorhanden, können Hautprobleme entstehen. Nutrobaby Hydrogel fördert aktiv den Aufbau des hauteigenen Mikrobioms und kann so bei Hautproblemen unterstützend eingesetzt werden. Man wendet es als Basispflege an, kann es während akuten Schüben aber auch mit anderen Präparaten kombinieren. Lassen Sie sich in der Drogerie am Martinsplatz beraten. Übrigens ist Nutrobaby auch sehr gut für Erwachsene geeignet. (cm)



Drogistin Isabel Stoffel präsentiert das Produkt.

Kulturpreis für Ursina Lardi

Die Schauspielerin Ursina Lardi wird mit dem Churer Kulturpreis 2024 geehrt. Die Performerin Martha Mutapay, das Kollektiv Piera Buchli & Luc Isenschmid und die elektronische Musikerin Jamira Estrada werden mit einem Förderpreis der Stadt Chur ausgezeichnet. Zudem gehen die Anerkennungspreise an Marc Lardon und Christian Klucker. Rund alle drei Jahre verleiht die Stadt Chur neben Anerkennungs- und Förderpreisen auch einen mit 8000 Franken dotierten Kulturpreis, der bedeutendes und langjähriges kulturelles Schaffen ehrt. Zuletzt wurde dieser im Jahr 2020 an den Architekten Peter Zumthor vergeben. Dieses Jahr geht der Kulturpreis an Ursina Lardi. Die in Berlin lebende Schauspielerin wurde

bereits im 2010 mit dem Anerkennungspreis geehrt und äussert sich sehr dankbar für die erneute Auszeichnung: «In einem Abstand von fast 15 Jahren den Anerkennungspreis und dann den grossen Kulturpreis der Stadt Chur zu bekommen, ist etwas ganz Besonderes. Graubünden ist meine Heimat, nach meiner Kindheit in Poschiavo und Samedan verbrachte ich prägende Jugendjahre in Chur. Gerade, was meinen Beruf als Schauspielerin angeht, wurden in Chur die Weichen gestellt, erst durch meine eigene Theatergruppe im Schulhaus Daleu, dann in der Dramatischen Kantonschülergruppe DKG und schliesslich als Statistin und Billettabreisserin im Stadttheater. In den letzten Jahren bin ich ge-

nau in diesem Stadttheater mit mehreren Produktionen zu Gast gewesen. Chur blieb also über diese ganzen Jahre und bis heute Teil meines Theaterlebens.»

Die Künstlerinnen und Künstler werden am Freitag, 16. August, ab 17.30 Uhr im Rahmen der öffentlichen Kulturpreisfeier im Theater Chur ausgezeichnet. (cm)



Bild als «Passfoto» Ursina Lardi.

OL-Schweizer Meisterschaften im Fürstenwald

Am Samstag, 4. Mai, findet in Chur ein nationaler Orientierungslauf-Wettkampf statt: die Schweizer Meisterschaften im Staffel-OL. Rund 1000 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz werden im Fürstenwald auf Postenjagd gehen. Der Fürstenwald geniesst in Orientierungslaufkreisen eine grosse Beliebtheit – und dies weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Für eine physische Herausforderung kommen die unzähligen Gräben hinzu, in welchen sich die Steigungsmeter summieren, wenn man sie abseits von Wegen und Pfaden und senkrecht zur Falllinie quert.

Das Wettkampfbüro mit Start, Ziel, Festwirtschaft und Platz für Publikum befindet sich beim Waldhausstall. (cm)

Weitere Informationen: www.som2024.ch

Frisch, natürlich, bündnerisch

CHURER Wochenmarkt

Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeden Samstag 8-12.00 Uhr in der Churer Altstadt

Ella Bürkli ausgezeichnet

Am «Khuurer Sport Obig» wurden herausragende Persönlichkeiten aus der Churer Sportszene geehrt. Ella Moana Bürkli von der Stellwerk Tanzschule erhielt den Jugendförderungs-Sportpreis, Graubünden Basketball wurde als «Khuurer Sportverein» des Jahres und Eduard Gabathuler vom Kyokushinkay Karate Chur als Trainer und Funktionär des Jahres ausgezeichnet. Insgesamt 16 Schweizermeisterinnen und -meister, Europameisterinnen und -meister, Weltmeister und Olympiasieger-Masters sowie das dreifache U16-Schweizermeisterteam der Calanda Broncos wurden zudem am «Khuurer Sport Obig» im Titthof ausgezeichnet. Neben dem Nachwuchs durften auch Schweizer, Europa- und Weltmeister/-innen der Masters Kategorien Gratulationen von Stadtpräsi-

dent Urs Marti entgegennehmen. Die breite Palette an Sportarten der erfolgreichen Athletinnen und Athleten reicht von American Football über Schiessen, Bouldern, Klettern, Karate, Leichtathletik, Mountainbike, Orientierungslauf, Langlauf bis hin zu Die Auszeichnung des Churer Jugendförderungs-Sportpreises ging an die Tänzerin Ella Moana Bürkli. Die junge wurde Erste am Baden Breaks 2023, belegte den 2. Rang am World of Breaking in Salzburg und am The Movement Arena 2023 in Basel und ist momentan die Nummer 2 in der Swiss Breaking League. (cm)

Gnadenfrist für die Rosskastanie

Der 175 Jahre alten Rosskastanie im Garten der Villa Brunnengarten in Chur macht das Alter zu schaffen. Zwei aggressive Pilze an der Stammbasis schwächen die Stabilität des Baumes.

Aus diesem Grund wurde im April die Baumkrone zurückgeschnitten. Damit erhöht sich die Chance, den Baum noch länger am Leben zu erhalten. Die mächtige Rosskastanie der Villa Brunnengarten an der Oberen Plessurstrasse in Chur wurde bei der Erstellung des Gartens um 1850 gepflanzt. Somit ist der Aesculus hippocastanum rund 175 Jahre alt. (cm)

Guadench Dazzi neuer Direkto

Guadench Dazzi übernimmt ab 1. September die Leitung des Rätischen Museums. Er studierte an der Universität Zürich Geschichte, rätoromanische Sprache, Literatur sowie Volkskunde und war beteiligt am Forschungsprojekt «NFP51: Integration und Ausschluss – Die Jenischen in Graubünden». Ausserdem ist er Mitautor der Buchpublikation «Puur und Kessler» (2008), zu der er im Rätischen Museum die gleichnamige Sonderausstellung co-kuratierte. In den letzten Jahren realisierte er zudem verschiedene Audio-Projekte für das Museum. Aktuell arbeitet Dazzi bei Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR), wo er für den Bereich Hintergrund zuständig ist. Neben seiner Tätigkeit in der Medienbranche bietet Dazzi Führungen, Vermittlungen und Dienstleistungen zu historischen Themen an. «Dazzi ist ein ausgewiesener Kenner der Bündner Kulturlandschaft und beherrscht alle drei Kantonsprachen», sagt Barbara Gabrielli, Leiterin des Amts für Kultur. Der 58-jährige Dazzi ist im Engadin aufgewachsen und lebt mit seiner Familie heute in Haldenstein. Den Direktorenposten übernimmt er von Andrea Kauer Loens, welche diese Funktion zehn Jahre lang innehatte und per 1. Mai die Leitung des Liechtensteinischen Landesmuseums antritt. (cm)

Weitblick für Reha und meine Karriere.



Mehr Infos unter
kliniken-valens.ch/jobs-karriere

 **KLINIKEN VALENS**

RAW Station Popup: ein zweites Leben für Vintage-Mode

Die RAW Station an der Bankstrasse in Chur ist mehr als ein «Fashion Shop». Sie vereint nachhaltige Mode mit einem bewussten Lebensstil und der Handwerkskunst. Als Teil der

Slow-Fashion-Bewegung eröffnet sie nun am 27. April 2024 ihren PopUp Store für Secondhand-Heritage-Mode in Chur. Nach dem Motto: «Weitergeben statt wegwerfen!».

Vor drei Jahren haben Chris und Gila Capol den Fashion Shop RAW Station in Chur ins Leben gerufen. Die RAW Station ist wie ein Begegnungsort für die, die nachhaltige Mode und die Handwerkskunst schätzen, die mit Yoga ihr Bewusstsein stärken oder einfach einen Männer-Haarschnitt oder ein Tattoo bekommen wollen. Ein Begegnungsort eben – für wundervoll unterschiedliche Menschen.

Das Herz der RAW Station ist die nachhaltige Mode, die Slow Fashion. Die Slow Fashion wird umweltbewusst in kleinen Mengen produziert. Das macht die RAW-Station-Mode nicht nur nachhaltig, sondern auch exklu-

siv: Häufig gibt es gewisse Stücke nur in einer Saison. Nachbestellen geht nicht immer. Solche einzigartige Mode einfach wegzuworfen, widerspricht ihrer Ideologie. Jedes Kleidungsstück habe eine zweite Chance verdient, das Lieblingsstück von jemand anderem zu werden! Darum eröffnet die RAW Station einen Secondhand-Shop in Chur für Vintage- und Heritage-Mode.

Im PopUp Store bieten Chris und Gila preisreduzierte Stücke aus der RAW Station und Secondhand-Vintage-Mode an: «Wir möchten unserer Kundschaft ermöglichen, ihre persönlichen Stücke weiterzugeben oder ein persönliches Stück zu übernehmen», sagt Chris. Ihnen gefällt der Gedanke, dass die Geschichte der vergessenen Kleider weitergeschrieben wird. In ihnen steckt nicht zu-

letzt auch eine Menge Herzblut von ihren Machern – ihren «Makers».

Die RAW Station feiert vom 10. bis 11. Mai ihr Jubiläum. Es gibt wie jedes Jahr lokale Biere und Spirituosen, feines Essen und die "Makers", die als Special Guests eingeladen sind. Die RAW Station möchte den Menschen die Handwerkskunst zeigen, die ihre Leidenschaft geweckt hat. Und sie möchte die Leute dabei unterstützen, wieder die Kleidung zu tragen, die sie wirklich lieben.

Eröffnung RAW PopUp Store
27. April 2024

RAW Station Jubiläumsfest
10.–11. Mai 2024

Obere Gasse 43, 7000 Chur
Bankstrasse 8, 7000 Chur
www.rawstation.ch



Nachhaltige Mode in Chur.

**Eröffnung
PopUp Store**
27. April

Jubiläumsfest
10.-11. Mai

real products, authentic people, wild lifestyle

RAW Station, Bankstrasse 8, Chur
Mo-Do: 10-19 | Fr: 10-20 | Sa: 09-17

RAW PopUp Store, Obere Gasse 43, Chur
Mo-Fr: 12-18 | Sa: 09-16

RAW Station, Poststrasse 75, Arosa
Mo-Sa: 10-18 | So: 11-17

www.rawstation.ch / info@rawstation.ch

Jetzt entdecken!

Inklusive Tavolata im Restaurant «Loë»

Das Restaurant «Loë» bietet immer am ersten Mittwoch im Monat ein inspirierendes Kocherlebnis, bei dem Menschen mit und ohne Handicap zusammen kochen und Gäste bewirten. «Diese besondere Veranstaltung verbindet kulinarische Freude, soziale Interaktion und Inklusion auf eine Art und Weise, die Herzen öffnet und Horizonte erweitert», wie Geschäftsleiterin Jasmin Ineichen nach den ersten Durchführungen begeistert erzählt. Die inklusive Tavolata bietet die Gelegenheit, in einer offenen und freundlichen Atmosphäre zu lernen, wie man köstliche Gerichte zubereitet und gleichzeitig Barrieren zwischen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten abbaut.

Die Teilnehmenden mit verschiedenen Hintergründen und Fähigkeiten bereiten unter fachkundiger Anleitung von er-

fahrenen Köchen ein abwechslungsreiches Menü zu. Das Restaurant «Loë» schafft dafür eine Umgebung, in der alle voneinander lernen können. Geniesser können sich auch nur für das abwechslungsreiche Abendessen anmelden. Dieses einzigartige Angebot kostet mit verschiedenen Vorspeisen, Hauptgängen und Dessert nur 45 Franken. Neun solcher Tavoletas wird es im 2024 geben, jede mit einem speziellen Motto. Am Mittwoch, 1. Mai, wird unter dem Thema «orientalische Küche» gekocht, am 5. Juni heisst das Thema «Kantonsgeist» und am 2. Juli «Grill-Plausch». (cm)

Anmeldungen für die Köche:
www.procapgrischun.ch

Anmeldung für Gäste:
www.restaurantloe.ch

Engagement für regionale Ernährung

graubündenVIVA will mit vier neuen Projekte 2024 noch sichtbarer werden: der Bündner Saisonkalender und Food Trendradar sowie die kulinarische Schatztruhe und alte Rezepte zum Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde.

Der Leistungsauftrag von graubündenVIVA bis 2026 beinhaltet die Weiterentwicklung einer Kooperationsstelle, die eng mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern zusammenarbeitet. Ebenso findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Plantahof sowie der Absatzförderungsorganisation alpina-vera statt. Dieses gebündelte Know-how möchte Leonie Liesch, Geschäftsführerin des Vereins graubündenVIVA, nutzen, um die Themen rund um die Bündner Genusswelt noch besser bei Einheimischen und Gästen zu positionieren.

Mit dem ersten Bündner Sai-

sonkalender wird gemäss Liesch ein wichtiger Beitrag geschaffen, wie das regionale Bewusstsein in den Ernährungsgewohnheiten verankert werden könne. Es geht um die Wahl regionaler Produkte und deren Saisonalität. Erstmals auf dem Programm steht 2024 die Entwicklung eines Trendradars für die Bündner Ernährungswirtschaft. Internationale und nationale Trends sollen dabei für Landwirtschaft und Gastronomie nutzbar gemacht werden. Die Vielfalt der kulinarischen Schätze Graubündens möchte graubündenVIVA als Sammlung sichtbar und zugänglich machen. Das Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde wird von graubündenVIVA durch eine Rezeptsammlung bereichert. Zehn Rezepte im 50-Jahr-Rhythmus werden die kulinarische Geschichte Graubündens widerspiegeln. (cm)

**STADTRAT UND
STADTPRÄSIDENT**

**HANS
MARTIN
MEULI**

hansmartinmeuli.ch

FDP
Die Liberalen
Chur

Lebensfreude.
Schmuck.



ZOPPI

JUWELIER ✶ CHUR

MARTINSPLATZ 1
+41 81 252 37 65
ZOPPI.SWISS